

Halloween 2024



Rahmenvertrag über die Vermietung der Burgruine Königstein zwischen der Stadt Königstein im Taunus und der Halloween Veranstaltung GmbH vom 8. August 2024

§ 2 Laufzeit des Vertrages, Fortführung

1. Die Laufzeit dieses Vertrages beginnt mit der Unterzeichnung und endet spätestens zum 31.12.2028.
2. Der Magistrat der Stadt Königstein wird nach erfolgter Veranstaltung 2024 eine Bewertung der durchgeführten Veranstaltung durchführen. Diese wird Grundlage der Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung über die Fortführung des Vertragsverhältnisses nach 2024 sein. Dabei werden vor allem folgende Punkte berücksichtigt:
 - a) Anzahl der Besucher nach Stunden während der gesamten Öffnungszeiten. Hier ist insbesondere auf die Einhaltung der maximalen Besucherzahlen zu achten.
 - b) Anteil der Besucher, die den Shuttleservice genutzt haben. Hier ist ein möglichst hoher Anteil anzustreben.
 - c) Aufwand der Stadt im Ordnungsamt wegen der Durchführung des Events, soweit dieser den üblichen Aufwand übersteigt.
 - d) Mehraufwand des städtischen Betriebshofs bei der Unterstützung der Durchführung des Events, soweit dieser nicht entsprechend vorheriger Vereinbarung durchgeführt und durch den Veranstalter übernommen wird.

e) Auswirkungen auf die bauliche Substanz der Burgruine.

f) Art, Zeiträume und Umfang von Überschreitungen der zulässigen Lärmwerte an zuvor zu definierenden Messpunkten im Stadtgebiet während der Veranstaltung.

g) Art und Umfang veranstaltungsbezogener Einsätze von Polizei, Verkehrswacht, Feuerwehr und Rettungskräften.

h) Veranstaltungsbezogene und möglicherweise veranstaltungsbezogene Schäden an öffentlichen und privaten Einrichtungen im Stadtgebiet während des Veranstaltungszeitraums.

3. In einer Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses nach Abschluss der Veranstaltung werden Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des Vermieters und des Mieters, wenn gewünscht auch der Polizei, über den Ablauf der Veranstaltung und die gemachten Erfahrungen ohne Beschlussfassung berichten.

4. Spätestens bis zur letzten Sitzung des Jahres 2024, soll auf der Basis der unter 2. definierten Bewertung beraten und beschlossen werden, ob für ein Jahr oder mehrere Jahre weitere Durchführungsverträge mit dem Mieter geschlossen werden sollen.

Naturschutz & Immission



HOCHTAUNUSKREIS – DER KREISAUSSCHUSS
FACHBEREICH UMWELT, NATURSCHUTZ UND BAULEITPLANUNG

Landratsamt | Postfach 19 41 | 61289 Bad Homburg v.d.H.

Halloween Veranstaltung GmbH

Ihr/e Ansprechpartner/in: Dipl. -Biol. Herr Annussek

Haus 5 / Etage 4 / Zimmer: 5409

Tel.: 06172 999-6002

Fax: 06172 999-76-6002

Email: christian.annussek@hochtaunuskreis.de

Ihr Aktenzeichen (bitte stets angeben):

612-501-UN-2537-24-50

Antragseingang: 31.07.2024

28.08.2024

Antragsteller	Halloween Veranstaltung GmbH, Herr Ralph Eberhardt
Grundstück	Königstein im Taunus, Außenbereich
Gemarkung	Königstein
Flur/e	19
Flurstück/e	26/1
Vorhaben	Durchführung einer Halloween-Veranstaltung auf der Burg Königstein

Ihr Antrag auf eine naturschutzrechtliche Genehmigung vom 31.07.2024

Befreiung

Sehr geehrter Herr Eberhardt,

auf Grundlage des vorgelegten Antrages wird hiermit die Befreiung gem. § 67 Abs. 2 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) von den Verboten des § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG **befristet für das Jahr 2024** erteilt. Die Antragsunterlagen sind Bestandteil dieser Entscheidung.

Folgende Nebenbestimmungen sind Bestandteil dieser Genehmigung:

1. Für die Zeit der Veranstaltung inklusive Aufbau und Abbau ist eine ökologische Maßnahmenbegleitung durch einen Artenschutzgutachter zu beauftragen, um bei etwaig auftretenden Konflikten unmittelbar eingreifen zu können. Hierzu zählt nicht zuletzt auch die Dokumentation der Auswirkungen des Veranstaltungsablaufes auf das Einflugverhalten der Fledermäuse. Darüber hinaus ist durch weitergehende Untersuchungen abschließend zu klären, in welchen Bereichen der Burg Fledermäuse in welchem Umfang überwintern, um ggf. weitergehende Schutzmaßnahmen planen zu können. Die ökologische Maßnahmenbegleitung ist in engster Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde umzusetzen.
2. Für die Veranstaltung sind ausschließlich die Bereiche in den Außenanlagen der Burg zu nutzen. Theoretisch begehbare Kellergewölbe sowie der dunkle Bogen sind in geeigneter Weise (siehe „Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag“) blick- und schalldicht zu gestalten, dabei sind die oberen 50 cm für den Ein- und Ausflug von Fledermäusen frei zu lassen. Künstliche Licht- und/oder Wärmequellen sind in diesen Bereichen unzulässig. Überdies

sind diese Eingangsbereiche mittels einer blickdichten Absperrung in Abstimmung mit der ökologischen Maßnahmenbegleitung vor unerlaubtem Betreten zu schützen.

3. Zum Schutz der Fledermäuse sind durch den Eigentümer der Burg dauerhafte Winterruhezonen einzurichten. Bereiche mit bereits nachgewiesenen Überwinterungsquartieren wie beispielsweise der Dunkle Bogen und der Nüringkeller sind zukünftig bis Ende März / Anfang April von Seiten der Stadt für Besucher zu sperren.

Kostenentscheidung:

Verwaltungsgebühren sind gemäß des Hess. Verwaltungskostengesetzes vom 12. Januar 2004 (GVBl. I, S. 36) und der Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz vom 08. Dezember 2009 (GVBl. I S. 522) unter Beachtung des Verwaltungskostenverzeichnisses Nr. 5110 zu erheben.

Es werden

Gebühren festgesetzt mit 495,- €

Wir bitten, den o.g. Betrag innerhalb von 3 Wochen nach Erhalt dieses Bescheides unter Angabe der **Belegnummer 2311240065** auf eines der u.a. Konten zu überweisen.

Hinweise:

1. Diese Entscheidung nach dem Bundesnaturschutzgesetz ersetzt nicht andere ggf. erforderliche Genehmigungen.
2. Diese Genehmigung ergeht unbeschadet der Rechte Dritter.
3. Wir gehen davon aus, dass Sie über das Grundstück, auf dem die beantragte Maßnahme stattfinden soll, im Sinne Ihres Antrages Verfügungsberechtigt sind.
4. Bei Nutzungsänderung des Antragsgegenstandes oder Nichtbeachtung der o. g. Nebenbestimmungen erlischt die naturschutzrechtliche Genehmigung.

RECHTSBEHELFSBELEHRUNG:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich beim Kreisausschuss des Hochtaunuskreises, Landratsamt, Ludwig-Erhard-Anlage 1-5, 61352 Bad Homburg v. d.H. oder zur Niederschrift bei der Geschäftsstelle Bau und Umwelt, Fachbereich 60.00 - Untere Naturschutzbehörde -, Landratsamt, Ludwig-Erhard-Anlage 1-5, 61352 Bad Homburg v.d.H. Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch kann auch auf elektronischem Weg nach Maßgabe des § 3a Abs. 2 HVwVfG erhoben werden.

Hinweis:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ein mit einfacher E-Mail eingelegerter Widerspruch formunwirksam ist.

Vor der Entscheidung über den Widerspruch werden die Beteiligten durch einen beim Landrat des Hochtaunuskreises gebildeten Ausschuss mündlich gehört. Auf diese Anhörung kann verzichtet werden. Es wird gebeten, mit der Einlegung des Widerspruchs mitzuteilen, ob auf Anhörung verzichtet wird.

Wird nur die Kostenentscheidung angefochten, so ist hiergegen gemäß § 16 a Hessisches Ausführungsgesetz zur Verwaltungsgerichtsordnung (HessAGVwGO) innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheides unmittelbar beim Verwaltungsgericht Frankfurt am Main, Adalbertstraße 18, 60486 Frankfurt am Main, Klage zu erheben. Die Klage kann auch mittels eines elektronischen Dokuments nach Maßgabe des § 55a Abs. 2 bis 4 Verwaltungsgerichtsordnung und des Kapitels 2 der Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung erhoben werden.

Bei Widerspruchs- bzw. Klageerhebung hinsichtlich der festgesetzten Gebühr, weisen wir daraufhin, dass nach §80 Abs.2 Ziffer 1 der Verwaltungsgerichtsordnung die aufschiebende Wirkung des Widerspruchs bzw. der Klage bei der Anforderung von öffentlichen Abgaben und Kosten entfällt. Da es sich bei dem im Rahmen der Kostenentscheidung angeforderten Betrag um Gebühren handelt, die öffentliche Kosten im Sinne des Gesetzes sind, entfällt die aufschiebende Wirkung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

(Christian Annussek)

AUSFERTIGUNG FÜR:

- Antragsteller
- Magistrat der Stadt Königstein
- z. d. A.

13.09.2024

Hallo Herr Wolf,

das Museum ist oberirdisch und dicht verschossen, als Winterquartier für Fledermäuse nicht geeignet. Gegen eine Nutzung gibt es keine Bedenken. Im Zeughauskeller sind bisher keine Überwinterungen von Fledermäusen festgestellt worden, dazu ist er auch strukturell nicht gut geeignet und wird / wurde außerdem als Lager oder sonstiges genutzt. Daher kann er als voraussichtlich für die Einsatzkräfte genutzt werden, sollte aber vor der Nutzung nochmal begangen werden.

Wegen der Begleitung der Aufbauarbeiten sollten wir uns zeitnah verständigen, damit ich die Zeit dafür einplanen kann.

Für Rückfragen bin ich gerne zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen,
Volker Erdelen

26.09.2024

Sehr geehrter Herr Eberhardt,
vielen Dank für den Auftrag.

In Übereinstimmung mit dem Ortstermin am 23. September 2024 bestätige ich Ihnen die Ergebnisse unserer Besprechung:

- Der Kellerraum „Museum“ kann für die Halloween-Veranstaltung genutzt werden.
- Die Eingänge für den Stolbergkeller und den Kosakenkeller werden (bis auf einen Spalt von ca. 50 cm oben) mit Moltonstoff verschlossen. Es erfolgt keine Nutzung, Zugang nur für Fledermauserfassung.
- Die Möglichkeit der Nutzung des Zeughauskellers und der Alten Münze durch die Halloween-Veranstaltung werden bis KW 40 geklärt.
- Die Zugänge zum Dunklen Bogen, zur Kutsche und zum Nüringkeller werden mit Dekoration oder einem Bauzaun mit Moltonstoff-Verkleidung verschlossen.
- Die Bauzäune auf der Oberburg werden so bald wie möglich mit Verkleidung versehen (Dekoration, Moltonstoff o.ä.).
- Die Absperrungen und Verkleidungen erfolgen spätestens vor der Generalprobe (12. Oktober 2024) und für die Dauer der Veranstaltung bis zum Abbau.
- Die dauerhafte Installation von Absperrungen des Dunklen Bogens und des Nüringkellers im Anschluss an die Veranstaltung werden mit der Stadt Königstein geklärt.

Für Rückfragen oder bei Problemen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Volker Erdelen



08.10.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben jetzt die Untersuchung von Zeughauskeller und der alten Münze abgeschlossen und hatten keine Anzeichen für die Anwesenheit von Fledermäusen. Die Keller können daher ab sofort für die Halloween-Veranstaltung genutzt werden. Das Museum und die Schlossküche sind als oberirdische Räume ja bereits wie abgestimmt in Nutzung.

Die anderen Keller sind nach wie vor nicht zur Nutzung freigegeben. Die Absperrung der anderen Keller sollte wie besprochen umgehend erfolgen. Bei der Absperrung am Eingang des Dunklen Bogens nach Osten sollte ein Öffnen möglich sein, um Fledermauskontrollen durchführen zu können und ggf. den Durchgang für Einzelpersonen und kleine Gruppen zum Zwinger am Eingang zu ermöglichen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,
Volker Erdelen

29.10.2024

Hallo Herr Eberhardt,

insgesamt wirkt - vorbehaltlich der Auswertung der Daten - das ganze Konzept der Veranstaltung so, dass es nicht sehr beeinträchtigend für die Fledermäuse ist. Einige Dinge würde ich beim nächsten Event anders gestalten (Abgang zur Kutsche mit mehr Platz, ebenso Abstand zu dem Stolberg-, Kosaken- und Brunnenkeller im Innenhof), aber ich würde die Aufbauten für das letzte Wochenende nicht mehr ändern, das wäre etwas für künftige Veranstaltungen. Genauso, dass die Bauzäune möglichst gleich (und alle, auch die städtischen Zäune) beim Aufbau abgedeckt werden, was ja aus Materialbeschaffungsgründen dieses Mal z.T. lange gedauert hat. Aber beim nächsten Mal ist das Material bereits vorhanden, das ist Teil des Lernprozesses, entsprechend werde ich das im Abschlussbericht äußern.

Andererseits lassen sich durch die Absperrmaßnahmen von Teilbereichen (Dunkler Bogen, Nüringkeller und Umgebung) auch positive Effekte erkennen, soweit ich das derzeit absehen kann. Insoweit wirken auch die Ausgleichsmaßnahmen, auch wenn die Umsetzung (Verschluss der Keller, Stilllegung der Beleuchtung) zum Teil hätte schneller gehen können.

Nach dem derzeitigen Stand - weitergehende Erkenntnisse vorbehalten - würde ich mich nicht gegen künftige Halloween-Veranstaltungen aussprechen, wenn die Schutzmaßnahmen für Fledermäuse wie bisher angewendet werden und wenn die laufenden Untersuchungen nicht noch auf wesentliche Beeinträchtigungen hinweisen.

Sie können diese Vorab-Einschätzungen auch gerne an die Untere Naturschutzbehörde weiterleiten. Eine erste Stellungnahme für Sie und die Stadt Königstein möchte ich in der 45. KW vorlegen, kann aber noch nicht sagen, wie weit dann die Auswertung gediehen ist.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,
Volker Erdelen

Lärmimmission

Datum	Uhrzeit	Kugelherrnstraße 13	Kugelherrnstraße 23
Fr 18. Oktober	20.40 – 20.50 Uhr	41 dB(A)	39 dB(A)
Sa 19. Oktober	22.35 – 22.45 Uhr	41 dB(A)	39 dB(A)
So 20. Oktober	15.40 – 15.50 Uhr	41 dB(A)	39 dB(A)
Fr 25. Oktober	22.30 – 22.40 Uhr	38 dB(A)	36 dB(A)
Sa 26. Oktober	20.40 – 20.50 Uhr	41 dB(A)	43 dB(A)
So 27. Oktober	17.30 – 17.40 Uhr	43 dB(A)	41 dB(A)
Do 31. Oktober	19.00 – 19.10 Uhr	37 dB(A)	38 dB(A)
Fr 1. November	22.10 – 22.20 Uhr	39 dB(A)	43 dB(A)
Sa 2. November	20.40 – 20.50 Uhr	41 dB(A)	43 dB(A)
So 3. November	15.20 – 15.30 Uhr	41 dB(A)	43 dB(A)

Schalldruckpegel bekannter Geräusche

Hörschwelle	0 dB(A)
Flüstern (in 1 m Entfernung)	20 dB(A)
übliche Geräusche in einem Haus	40 dB(A)
Gespräch (in 1 m Entfernung)	55 dB(A)
Benzin-Rasenmäher (in 2 m Entfernung)	90 dB(A)

dB(A) ist die Maßeinheit des Schalldruckpegels nach der international genormten Frequenzbewertungskurve A. Der gemessene Wert ist abhängig von der Entfernung zur Schallquelle.



Landratsamt | Postfach 19 41 | 61299 Bad Homburg v.d.H.

Stadt Königstein im Taunus
Frau Bürgermeisterin Beatrice Schenk-Motzko
Burgweg 5
61462 Königstein im Taunus

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Rebel
Haus 2 / Etage 2 / Zimmer: 2-280.1

Tel.: 06172 999-6325
Fax: 06172 999-6399
Email: olivia.rebel@hochtaunuskreis.de

Aktenzeichen (bitte stets angeben):
612-501-IST-2220-24-27

Antragseingang: 18.07.2024

20.08.2024

Grundstück	Königstein im Taunus, ~
Gemarkung	Königstein
Flur	19
Flurstück	26/1
Vornamen	Immissionsschutzrechtliche Stellungnahme zum Genehmigungsverfahren der Veranstaltung Halloween Burg Königstein 2024

Immissionsschutzrechtliche Stellungnahme

Sehr geehrte Frau Schenk-Motzko,
Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Prüfung der immissionsschutzrechtlichen Belange durch die vorlegten Unterlagen, bitten wir Sie unsere unten aufgeführten Punkte als Nebenbestimmungen in Ihren Bescheid aufzunehmen:

Nebenbestimmungen:

1. Folgende Immissionsrichtwerte müssen an den maßgeblichen Immissionsorten eingehalten werden:

Als Beurteilungsvorschrift ist die Freizeitlärm-Richtlinie heranzuziehen. Der Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Geräusch ist sichergestellt, wenn die Gesamtbelastung am maßgeblichen Immissionsort eingehalten wird, sprich die Immissionsrichtwerte der Freizeitlärm-Richtlinie eingehalten werden.

Gebietsnutzung	Immissionsrichtwerte in dB(A)		
	tags außerhalb der Ruhezeit (8 –20 Uhr)	tags innerhalb der Ruhezeit (6 –8 u. 20 - 22 Uhr) ^[1]	nachts (22 –6 Uhr)
Mischgebiet (MI)	60	55	45

Einzelne Geräuschspitzen dürfen die Immissionsrichtwerte am Tage um nicht mehr als 30 dB (A) und in der Nacht um nicht mehr als 20 dB (A) überschreiten.

^[1] An Sonn- und Feiertagen gilt die Zeit von 7 – 9 Uhr, 13 – 15 Uhr und 20 – 22 Uhr als Ruhezeit.

2. Der Veranstalter wird zur Eigenüberwachung durch Überwachungsmessungen während der Tanz- und Demaskierungs-Shows verpflichtet. Dabei ist mindestens eine Messung je Tanz- und Demaskierungs-Show „außerhalb und innerhalb der Ruhezeit“ in der Kugelhermstraße (Höhe Hausnr. 13 und 23) durchzuführen. Die durchgeführten Maßnahmen sind zu dokumentieren und der Unteren Immissionsschutzbehörde spätestens 2 Tage danach zukommen zu lassen.
3. Der Aufstellort der Beschallungsanlage bzw. die Lautsprecher für die Musikuntermalung ist nach Nordwesten (in Richtung Untere Festwiese) zu errichten, damit die maßgeblichen Immissionsorte dadurch möglichst wenig oder nicht beschallt werden, um nachbarliche Beschwerden zu vermeiden.
4. Für mögliche Emissionsbeschwerden soll eine verantwortliche Person benannt werden, die während der Veranstaltungszeit mobil zu erreichen ist.

Begründung:

Die o.g. Veranstaltung stelle eine Anlage nach § 3 Abs. 5 des Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) dar, sodass die Grundpflichten des § 22 BImSchG zu beachten sind.

Nach § 22 BImSchG sind nicht genehmigungsbedürftige Anlagen so zu errichten und zu betreiben, dass

1. schädliche Umwelteinwirkungen verhindert werden, die nach dem Stand der Technik vermeidbar sind,
2. nach dem Stand der Technik unvermeidbare schädliche Umwelteinwirkungen auf ein Mindestmaß beschränkt werden und
3. die beim Betrieb der Anlage entstehenden Abfälle ordnungsgemäß beseitigt werden

Sofern die Veranstaltung nach den vorgelegten Unterlagen und unter Einbeziehung der zuvor genannten Nebenbestimmungen durchgeführt wird, bestehen aus immissionsschutzrechtlicher Sicht keine weiteren Bedenken.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Rebel
M. Sc.

Aufbau & Befestigungen





 Bereich Veranstalter | Gäste

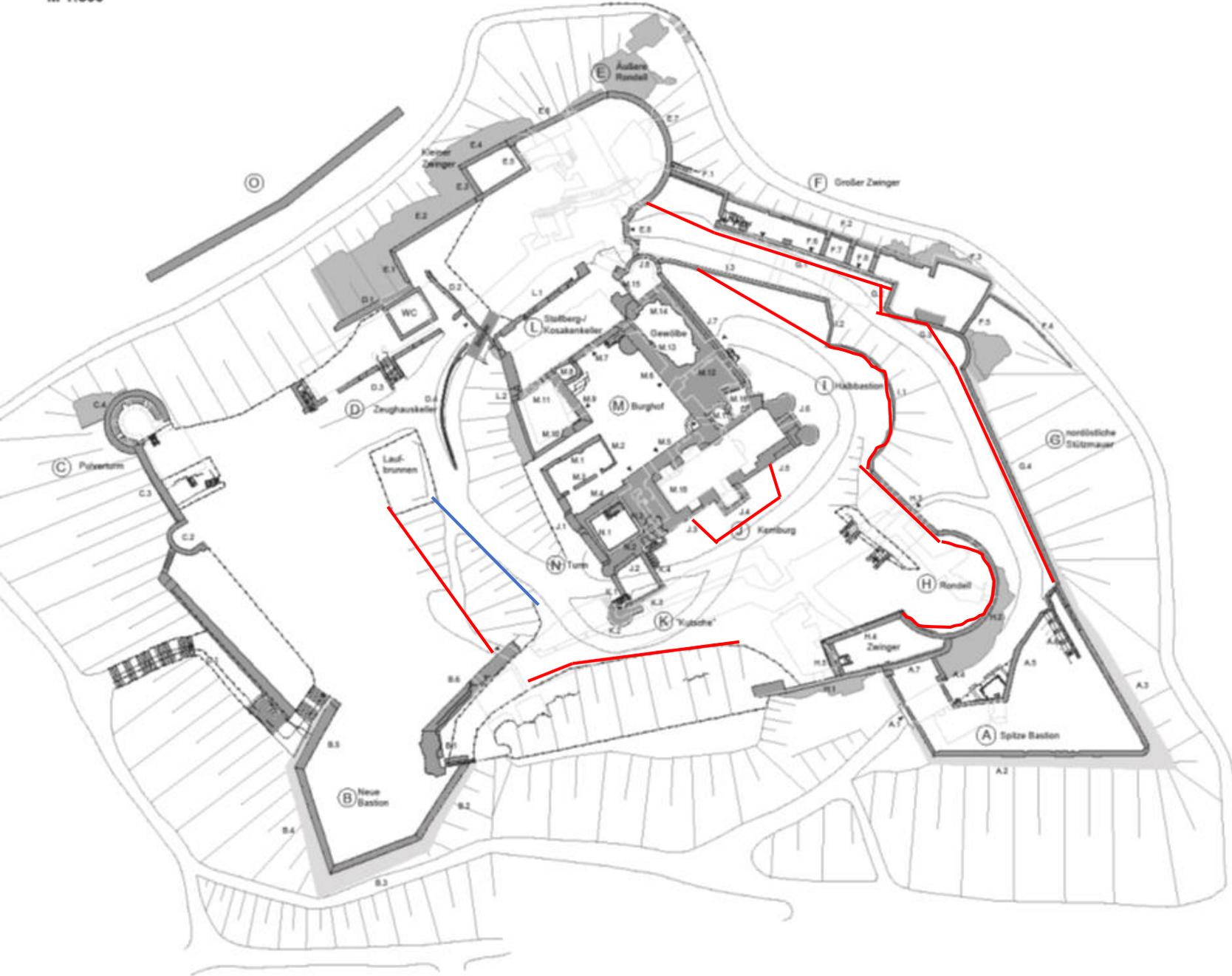
 Bereich Dekorationen

 1 Zeughauskeller

 2 Museum

 3 Alte Münze

 4 Schlossküche



-  Bauzaun (verschraubt)
-  Hamburger (Halbsperren)



- 1 Getränke 5 x 5 m Pagode
- 2 Speisen 5 x 5 m Pagode
- 3 Küchenzelt 5 x 5 m Pagode
- 4 Speisen 5 x 5 m Pagode
- 5 Getränke 5 x 5 m Pagode
- 6 Merchandise 3 x 6 m

- Bühne 6 x 8 m
- VIP Zelt 8 x 24 m
- Backstage 5 x 15 m
- Einlass 3 x 6 m
- EZ Einsatzzelt 3 x 6 m

-  Strom
-  Wasser
-  Dixi
-  Baustellen Lager







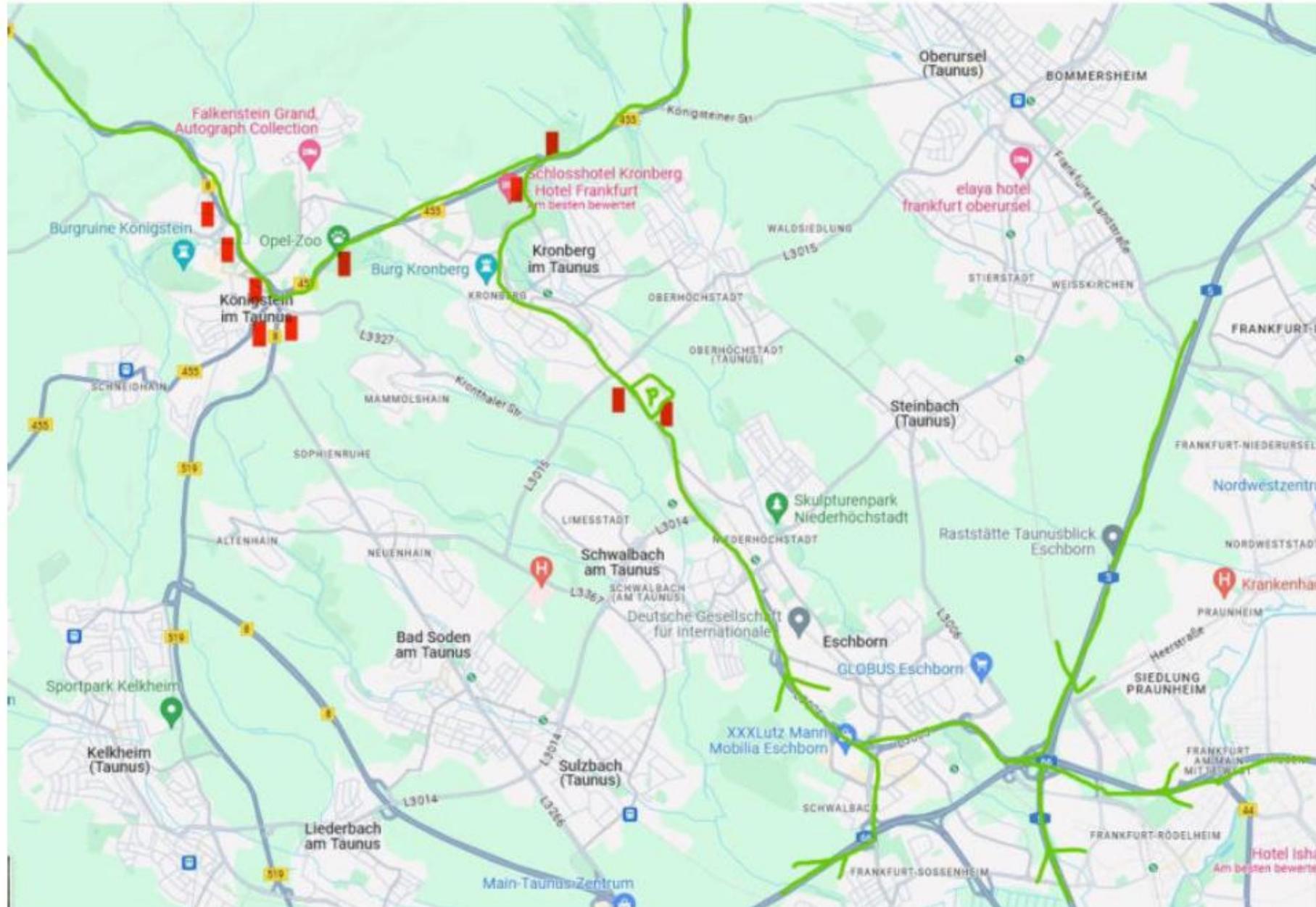
Verkehr & Besucherlenkung



2. Detail Königstein – Waldparkplatz



3. Anfahrt Detail Kronberg



4. Parkplatz Königstein – Waldparkplatz Opel Zoo



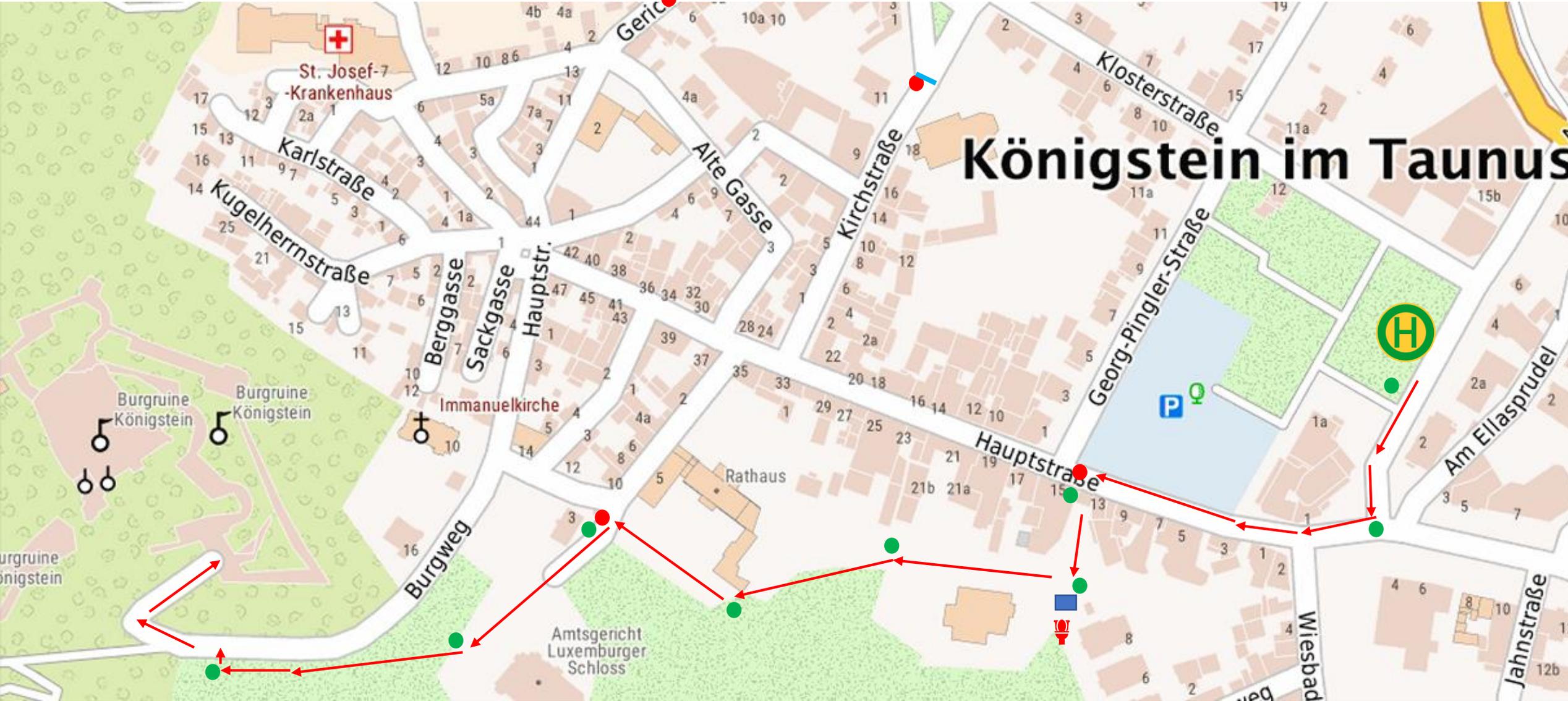
1 – Schild: Hinweis Parkplatz, Ausfahrt Kreisel

2 – Schild: Hinweis Parkplatz, Einfahrt Mammolshainerweg, beidseitig

5. Parkplatz Kronberg – P+G



Besucherlenkung ab Haltestelle Adelheidstraße



● Ordner

● Wegweiser

■ Merchandise | Ordner

— Schrankenzaun | Verkehrszeichen 250

🚰 2 Dixis

Nutzung Bus-Shuttle

Datum	Besucher	Bus-Shuttle	%
Fr 18. Oktober	850	729	85,76 %
Sa 19. Oktober	1.574	1.291	82,33 %
So 20. Oktober	1.253	1.018	81,25 %
Fr 25. Oktober	1.872	1.501	80,18 %
Sa 26. Oktober	2.275	1.838	83,49 %
So 27. Oktober	2.301	1.921	83,49 %
Do 31. Oktober	2.305	1.981	85,94 %
Fr 1. November	2.310	1.895	82,03 %
Sa 2. November	2.356	1.903	80,77 %
So 3. November	2.095	1.736	82,86 %
Gesamt	19.185	15.813	82,42 %

Besucherzahlen & Einzugsgebiet



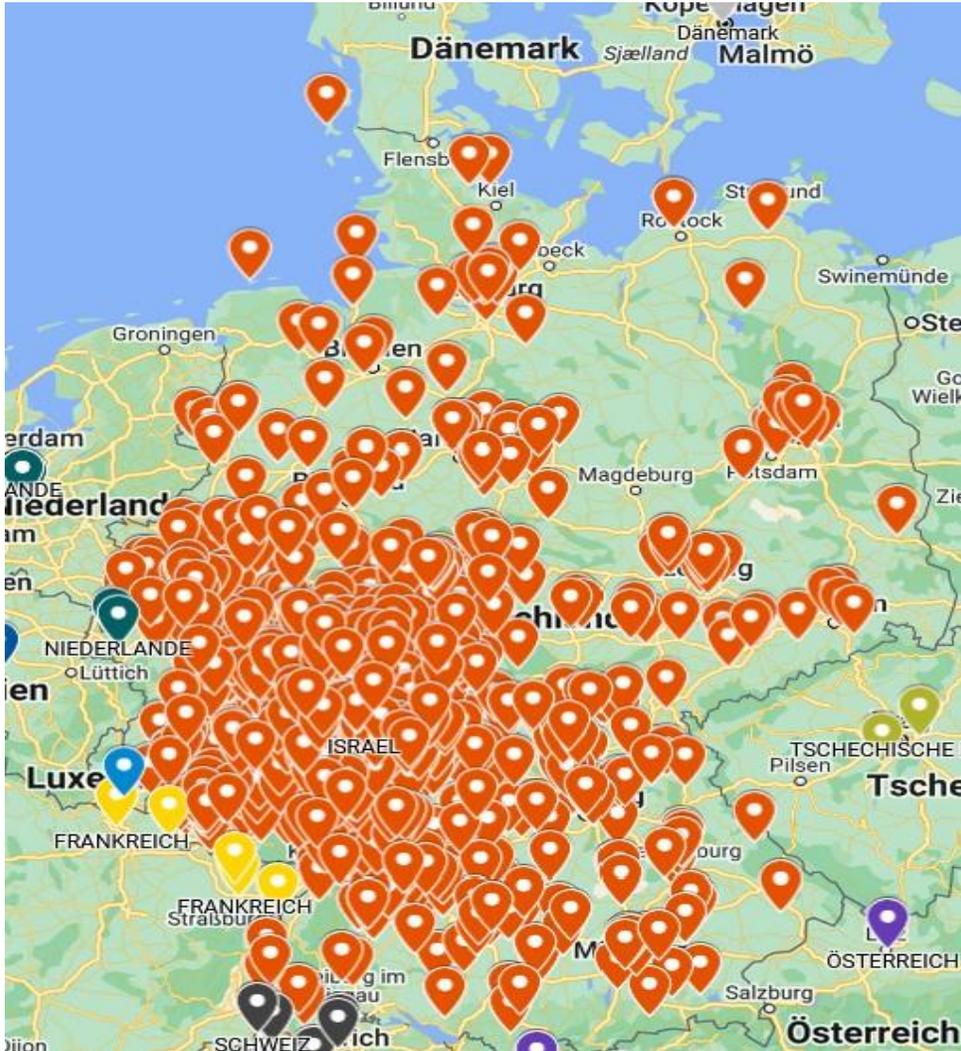
Besucherzahlen

Datum	Verkaufte Karten			Tatsächliche Besucher			No-Show-Rate
	Normal	VIP	Gesamt	Normal	VIP	Gesamt	
Fr 18. Oktober	869	66	935	786	64	850	9,09 %
Sa 19. Oktober	1.497	158	1.655	1.418	156	1.574	4,89 %
So 20. Oktober	1.316	67	1.383	1.188	65	1.253	9,40 %
Fr 25. Oktober	1.821	172	1.993	1.714	158	1.872	6,07 %
Sa 26. Oktober	2.253	172	2.425	2.108	167	2.275	6,19 %
So 27. Oktober	2.300	156	2.456	2.159	142	2.301	6,31 %
Do 31. Oktober	2.240	172	2.412	2.143	162	2.305	4,44 %
Fr 1. November	2.300	170	2.470	2.158	152	2.310	6,48 %
Sa 2. November	2.301	177	2.478	2.190	166	2.356	4,92 %
So 3. November	2.142	92	2.234	2.013	82	2.095	6,22 %
Gesamt	19.039	1.402	20.441	17.877	1.314	19.191	6,12 %

Einzugsgebiet - Weltweit



Einzugsgebiet - Deutschland



Aus dem PLZ-Gebiet 614:

Postleitzahl	Ort
61440	Oberursel
61449	Steinbach (Taunus)
61462	Falkenstein
61462	Königstein im Taunus
61462	Mammolshain
61462	Schneidhain
61476	Kronberg im Taunus
61479	Glashütten

1.536 Besucher

61462 Königstein im Taunus:
505 Besucher

Ressourcenverbrauch Stadt



Ressourcenverbrauch – Betriebshof

Auswertungszeitraum: 01.09.2024 bis 04.11.2024

Arbeit/ Leistungs-Beschreibung:

am 17.09. für 21.09.-22.09.2024

Halteverbot Burgweg Ecke Rathaus bis Immanuelkirche rechte Seite, Aufhebung Einbahnstraße

am 24.09. für 28.09.- 10.10.2024

jeweils an den Wochenenden Halteverbot Burgweg Ecke
Rathaus bis Immanuelkirche rechte Seite, Aufhebung Einbahnstraße

- Burgbeflaggung Halloween (nächstmöglich)
- Anbringung Ortseingangsschilder (Abholung KuSI | müssen noch gebohrt werden)
- Anlieferung 5 Gestelle Weihnachtsbaum auf die Burg | obere Festwiese

Ergänzung 10.10.24

- Aufstellung Halteverbote & Sperren nach VAO
- Mast aufstellen und Stromkabel verlegen im Kurpark (Bereich zwischen dem bepflanzten Brunnen und Kurhaus)
- 1 Weihnachtsmarkthütte in den Kurpark (an den Mast)
- Transport Anhänger mit Garnituren auf die Burg
- zwischendurch einmalig anliefern von Tonnen und Abfahren von Müll , danach 1,1 Container der Fa. Kilb

Ressourcenverbrauch – Betriebshof

Halloween 2024

Veranstalter: Halloween Veranstaltung GmbH

Leistungsbereich	Menge	Einheit	Wert	Summe
Personal	66,25	Stunde	44,00 €	2.915,00 €
Fahrzeuge	34,25	Stunde	15,00 €	513,75 €
Fahrzeuge	4,00	Stunde	25,00 €	100,00 €
Fahrzeuge	4,00	Stunde	50,00 €	200,00 €
Abfall	7,00	Stück	10,00 €	70,00 €
Gesamt				3.798,75 €

Ressourcenverbrauch – Betriebshof

Burgfest 2024

Veranstalter: Burgverein Königstein e. V.

Leistungsbereich	Menge	Einheit	Wert	Summe
Personal	477,00	Stunde	44,00 €	20.988,00 €
Fahrzeuge	238,75	Stunde	26,92 €	6.426,25 €
Maschinen	30,00	Stunde	6,63 €	198,75 €
Material				191,00 €
Gesamt				27.804,00 €

Ressourcenverbrauch – Betriebshof

Ritterturnier 2024

Veranstalter: Ritter von Königstein e. V.

Leistungsbereich	Menge	Einheit	Wert	Summe
Personal	126,25	Stunde	44,00 €	5.555,00 €
Fahrzeuge	114,50	Stunde	25,92 €	2.895,63 €
Maschinen	19,50	Stunde	9,49	185,00 €
Material				200,00 €
Gesamt				8.835,63 €

Ressourcenverbrauch – Betriebshof

75 Jahre Junge Union 2022

Veranstalter: CDU Hessen

Leistungsbereich	Menge	Einheit	Wert	Summe
Personal	50,25	Stunde	44,00 €	2.211,00 €
Fahrzeuge	29,75	Stunde	18,11 €	538,75 €
Maschinen	4,50	Stunde	5,00 €	22,50 €
Material				100,00 €
Gesamt				2.872,25 €

Ressourcenverbrauch – Verwaltung

Halloween 2024

Veranstalter: Halloween Veranstaltung GmbH

Fachbereich	Arbeitsstunden	Tätigkeiten
Veranstaltungsmanagement	90	Planungen Aufbau Verkehr
Immobilienmanagement	30	Vertrag Übergabe
Sicherheit und Ordnung	231	Verkehrsüberwachung Genehmigungen
Zentrale Dienste	60	Vertrag Sitzungen
Planen/Umwelt/Bauen	62	Fledermausgutachten Denkmalschutz
Betriebshof	70	Transportarbeiten
Burgbeauftragte/r	50	
Gesamt	593	

Ressourcenverbrauch

Polizei | Brandsicherheitsdienst | DRK

Halloween 2024

Veranstalter: Halloween Veranstaltung GmbH

Bereich	Arbeitsstunden	Personal
Polizei	84	2 Beamte
Feuerwehr	441	1 Staffel (1/5) + 1 Einsatzleiter
DRK	504	8 Sanitätskräfte inkl. Abschnittsleiter

Halloween Königstein

Halloween 2021

- 10 Veranstaltungstage täglich 10.00-19.00 Uhr
- ca. 3.500 Besucher
- Kosten ca. 15.000 €

Halloween 2022

- 10 Veranstaltungstage täglich 10.00-19.00 Uhr
- ca. 5.200 Besucher
- Kosten ca. 15.000 €

Halloween 2023

- 10 Veranstaltungstage täglich 10.00-19.00 Uhr
- ca. 6.500 Besucher
- Kosten ca. 17.000 €



Sachkosten Halloween 2024

Artenschutzrechtliches Fachgutachten	3.391,50 €
Externes Rechtsanwaltsbüro	4.565,14 €
Aufwandsentschädigung Brandsicherheitsdienst	4.758,00 €

Durchführungsvertrag für die Vermietung der Burgruine Königstein zwischen der Stadt Königstein im Taunus und der Halloween Veranstaltung GmbH vom 3. Oktober 2024

§ 3 Mietzahlung

Die Miete setzt sich zusammen aus einer Festmiete und einer Umsatzmiete.

1. Die Festmiete für die vereinbarte Mietdauer im Jahr 2024 beträgt
20.000,00 €. zzgl. 19% Umsatzsteuer (3.800,00 €) = 23.800,00 €
(in Worten: Dreiundzwanzigtausendachthundert Euro)

2. Über die Festmiete hinaus zahlt der Mieter eine Umsatzmiete in Höhe von 1,50 € zzgl. Umsatzsteuer pro
verkauftem Ticket.

	Netto	Umsatzsteuer	Brutto
Festmiete	20.000,00 €	3.800,00 €	23.800,00 €
Umsatzmiete	29.137,50 €	5.536,13 €	34.673,63 €
Nebenkosten	2.000,00 €	380,00 €	2.380,00 €
Gesamt	51.137,50 €	9.716,13 €	60.853,63 €

Feedback



07.11.2024

Lieber Herr Wolf,

ich bin noch 14 Tage in Australien. Zu Halloween kann ich nur sagen, dass die Verantwortlichen sehr professionell waren, alle Absprachen eingehalten haben und die Kommunikation vorbildlich war. Gerne helfen wir auch bei der nächsten Veranstaltung wieder.

Mit freundlichen Grüßen,
Thomas Kauffels

Dr. rer. nat. Thomas Kauffels
Direktor, Opel-Zoo

05.11.2024

Guten Morgen,

die Veranstaltung Halloween ist aus Sicht der Stadtpolizei positiv verlaufen. Die Haltverbotszonen und das Durchfahrtsverbot in der Kirchstraße konnten auch durch die Mithilfe des Veranstalters gut durchgesetzt werden. Durch die P&R Parkplätze und der Shuttle-Bussen war kein größeres Verkehrsaufkommen im Stadtgebiet festzustellen. Auch die Zahl der Falsch Parker hat sich in Grenzen gehalten. Der regelmäßige Austausch mit dem Veranstalter und Burgbeauftragten haben geholfen Probleme direkt zu klären.

Zu bemängeln ist das die Sperren in der Kirchstraße ab 22 Uhr bzw. Sonntag ab 16 Uhr nicht mehr besetzt waren. Viele Besucher haben sich vom Burgweg bzw. hintere Hauptstraße abholen lassen.

Fazit: eine ruhige und friedliche Veranstaltung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Martin Buhlmann

Fachbereich III

Fachdienst Sicherheit und Ordnung

04.11.2024

Hallo Frau Hengen, hallo Herr Wolf,

wie eben angesprochen, ein erster Überblick über die polizeilichen Vorkommnisse im Zusammenhang mit dem Halloweenevent. Bezüglich der Verkehrssituation liegen uns keine weiteren Beschwerden/ Problematiken vor, welche nicht an die Stadt Königstein weitergeleitet wurden.

An den ersten beiden Wochenenden, als auch am eigentlichen Halloweentag/Reformationstag kam es zu keinen nennenswerten Vorfällen.

Am Freitag, 01.11.2024, gg 20:30 Uhr, wurde durch den Sicherheitsdienst gemeldet, dass betrunkene „Jugendliche“ Passanten anpöbeln würden. Es konnten zwei Personen angetroffen, welche einen Platzverweis erhielten.

Ein 39-jährigen musste hierauf zur Ausnüchterung und Durchsetzung des Platzverweises in das Polizeigewahrsam genommen werden. Dieser hatte u.a. einen Beamten als „Rassisten“ titulierte. Die Begleitperson stürzte bei dem Versuch seinen Bekannten zu unterstützen. Es wurde ein RTW angefordert. Die Person konnte aber vor Ort durch RTW-Besatzung entlassen werden.

Am Samstag, 02.11.2024, gg 23:15 Uhr, kam es zu einem Vorfall mit einem 50-jährigen. Dieser hatte zuvor ein Hausverbot durch den Sicherheitsdienst erhalten. Bei der Durchsetzung des Hausverbotes durch die Polizei rief er lautstark „Sieg Heil“ (u.a. Strafanzeige wg Verwenden verfassungswidriger Organisationen).

Gg 23:25 Uhr wurden Böllerwürfe im Kurpark gemeldet. Hierauf konnten eine Gruppe von 6 Jugendlichen aus Steinbach/ Bad Homburg gestellt werden. Hierbei wurden u.a. polnische Feuerwerkskörper sichergestellt.

Grundsätzlich kann aus polizeilicher Sicht festgestellt werden, dass das Event im Vergleich zu anderen Veranstaltungen dieser Größenordnung ruhig verlaufen ist.

Seitens Herrn Petrovsky wird angeregt, dass sich Stadt und Polizei in nächster Zeit bezüglich einer Nachbereitung zusammensetzen sollten.

Bei Rückfragen gerne melden!

Gruß

Falk Bonfils
Polizeihauptkommissar
Polizeistation Königstein im Taunus

28.10.2024

Lieber Ronald,

ich wollte dir mal ein kurzes Feedback zum diesjährigen Halloween-Spektakel geben.

Auch wenn es dieses Jahr zum ersten Mal stattgefunden hat, war ich wirklich beeindruckt – sowohl von der Organisation als auch von der Stimmung.

Obwohl ich persönlich kein großer Halloween-Fan bin, hat der Enthusiasmus der Leute einfach angesteckt.

Ich war auf der Burg, und die Atmosphäre war großartig.

Für mein Hotel war die Veranstaltung ebenfalls ein voller Erfolg.

Die Wochenenden sind sonst um diese Zeit eher ruhiger, aber dank des Spektakels war mein Haus gut gebucht.

Besonders erwähnenswert ist, wie freundlich und rücksichtsvoll die Gäste waren – das ist wirklich positiv aufgefallen.

Ein weiteres Plus: Obwohl wir von der Burg nicht weit entfernt sind, haben wir in unseren Zimmern von der Veranstaltung kaum etwas mitbekommen.

Normalerweise hören wir immer etwas, wenn dort etwas los ist, aber diesmal war es überraschend ruhig.

Ich wollte dir auf diesem Weg sagen, dass ich es großartig fände, wenn das Halloween-Spektakel jedes Jahr stattfinden könnte.

Es bringt nicht nur den Gästen Freude, sondern auch uns Hoteliers eine tolle Belegung in einer ruhigeren Zeit.

Liebe Grüße

Felix Rudolph

HOTEL KÖNIGSHOF

31.10.2024

Sehr geehrter Herr XXXXX,

wir bedauern, dass Sie des Ausblicks auf den Taunus von unserer Burg aus beraubt wurden.

Durch intensive Werbemaßnahmen ist der Öffentlichkeit aber schon lange im Vorfeld der Veranstaltung bekannt gewesen, dass das „Halloween Event“ auf die Burg Königstein umzieht. Veranstaltungsbedingte Einschränkungen auf der Burg (Dekorationen etc.) waren daher nicht unwahrscheinlich. Allerdings erfahren wir derzeit auch einen erhöhten Besucherzustrom gerade aufgrund der vorhandenen Vorrichtungen, die zumindest während der Wochentage der Veranstaltung von 10-19 Uhr , an den Wochenenden (inklusive Freitag) und auch am heutigen „Halloween Tag“ von 10-15 Uhr zum „normalen“ Eintrittspreis zu betrachten sind. Sonntags bleibt die Burg während der Veranstaltung für den Besucherverkehr geschlossen. Über die Eintrittspreise während der Veranstaltung können Sie sich im Internet informieren.

Wir entschuldigen uns nochmals für den Verlust der Aussichtsmöglichkeiten auf den Taunus. Ab dem 04.11.24 wird die Dekoration abgebaut werden und die Burg dann ab den folgenden Wochenenden (Winteröffnungszeiten – spätestens ab dem 23.11. wird alles vollständig abgebaut sein), zumindest in Bezug auf die Aussichten, wieder altbekannt zur Verfügung stehen. Künftig werden aber, aufgrund von Naturschutzvorgaben, z.B. der „Dunkle Bogen“ und möglicherweise auch andere Gewölbekeller, in den Wintermonaten gesperrt bleiben müssen.

Mit freundlichen Grüßen
Ina-Sabine Bohlmann
Fachdienstleiterin Immobilienmanagement

28. Oktober 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

Heute erlebten meine Frau und ich eine große Enttäuschung bei der Besichtigung der Burgruine Königstein. Wegen der Halloween-Vorbereitungen war der schöne Blick auf den Taunus durch Werbeplakate völlig verstellt. Ein Großteil des Geländes auf der anderen Seite der Burg ist ebenfalls nicht zugänglich, einschließlich des Aussichtspunkts am Pulverturm.

Ich würde es verstehen, wenn die Einschränkungen auf Restaurierungsarbeiten zurückzuführen wären, aber hier geht es um die Vorbereitungen für eine kommerzielle Veranstaltung.

Unsere Meinung nach ist es einfach unfair, unter diesen Umständen den vollen Preis für einen Besuch der Burg zu verlangen. Unter diesen Umständen sollte der Zugang entweder kostenlos sein oder der Preis sollte auf z. B. einen Euro reduziert werden.

Mit freundlichen Grüßen

10.10.2024

Sehr geehrter Herr Wolf,

gerne überlassen wir dem Veranstalter des Halloween-Spektakels die dem Amtsgericht Königstein im Taunus zur Verfügung stehenden Parkplätze im Burgweg 9 an den genannten Tagen.

Ich darf Sie bitten, dafür Sorge zu tragen, dass durch entsprechende Kennzeichnungen, Absperrungen und Kontrollgänge sichergestellt ist, dass keine Fahrzeuge über 3,5 t dort parken, die Parkplätze erst nach Dienstschluss des Amtsgerichts an den Freitagabenden (18.10., 25.10. und 01.11.2024 – nach 15 Uhr!) bzw. am Donnerstagabend (31.10.2024 – nach 16:30 Uhr!) belegt werden und an den darauffolgenden Morgen vor Dienstbeginn (21.10., 28.10., 01.11. und 04.11.2024) wieder komplett frei sind.

Einen Stromanschluss über unser Haus können wir dem Veranstalter nicht anbieten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Philipp Hess LL.M.
Direktor des Amtsgerichts

Presse



Halloween: Planungen auf der Zielgeraden

Fortsetzung von Seite 1

Dieses wurde jetzt noch an die Vorgaben der Stadt Königstein adaptiert, geht in einigen Punkten wie der Milienisorgung aber sogar darüber hinaus.

Auf der Burg selbst werden nur die Freiflächen bespielt, auf den „dunklen Bogen“ – der zuletzt bei den kaum kritisierten städtischen Halloween-Events dazugehörte – und auf die Keller (wegen möglichen Wasserintrits und der Gefahr für Licht- und Tonstechnik) verzichtet die Großveranstaltung. Aufgeben der Unteren Naturschutzbehörde zum Schutz der Fledermäuse in ihrem Winterquartier haben dabei ebenfalls eine Rolle gespielt.

„Wir müssen jetzt liefern, was wir versprochen haben“, ist sich Eberhardt bewusst und verheißt eine gewisse Nervosität über die fehlenden Erfahrungswerte nicht. Jeden Abend wird ein Stab aus Feuerweh, Rettungskräften, einem Vertreter der Stadt sowie des Veranstalters die Lage auf der Burg neu bewerten – das ist man von Großveranstaltungen so gewohnt in Königstein. Und so geht es auch „die Chance, jeden Tag oder jede Woche etwas zu verändern“, so Eberhardt.

Volllkontakt-Theater

Beim Programm selbst wird sich für die erfahrene Pforleinstein-Community nichts Wesentliches ändern, natürlich wird es auch für Kenner wie immer neue Aktionen, Kostüme oder auch Stationen geben, zumal in Königstein sowieso alles anders aussehen wird. Es bleibt dabei, dass Halloween ein „Volllkontakt-Theater mit einer Mischung aus Spaß und Grusel“ (Eberhardt) ist. Aber es werde niemand beschmiert oder angeschrien. Eine Aktion eines Darstellers köe immer eine Reaktion aus, und sie sollte erwartbar sein, deshalb werde auch ein sogenanntes Monster-Training durchgeführt, erklärt der Veranstalter. Soll heißen, dass die menschliche Monster als Halloween durchaus Empathie benötigen, um ihre „Opfer“ nicht sprichwörtlich zu Tode zu erschrecken. Insbesondere die rund 20 neuen Darsteller, die beim Monstercasting in diesem Jahr gefunden wurden, müssen durch dies es Training.

Und sie werden auch nicht sofort allein auf das Volk losgelassen, wie Sander Wendt erklärt, der aus Nieder-Ramstadt am Fuße der Burg Frankenstein kommt, dieses Jahr zum zehnten Mal mitspielt und so etwas wie der „Clown-Papar“ ist. „Wir achten sehr darauf, dass keine Grenzen überschritten werden“, sagt er. Dieses „notwendige Einfühlungsvermögen“ bestätigt Monster-Kollegin Anna-Maria Fischer aus Langen. Und sie erklärt die Faszination für Halloween und warum bei dieser Veranstaltung eine dreistellige Zahl von Angehörigen der verschiedenen Berufsgruppen in gruselige Kostüme springt, um anderen einen Schrecken einzujagen. „Es ist die Spiel-Leidenschaft und die Möglichkeit, jemand anderes zu sein.“ Dennoch, wenn Wendt mit seiner Silikonmas-

ke mit messerscharfen Zähnen (wegen der Clown Pennywise aus „Es“ harmlos aussieht) in der hell erleuchteten Galeria daher kommt und dann noch von seiner blutverschmierten Axt – wenn auch aus LARP-Kunststoff – erzählt, dann ist eigentlich jedem klar, dass die Veranstaltung auf der Burg nichts für Zartbesaitete ist. Die Abendveranstaltungen sind allein schon durch die Lichtstimmung und das plötzliche Auftauchen der Monster gruselig, deswegen sind sie auch erst ab 16 Jahren empfehlbar. „Aber die Eltern sind allein verantwortlich, was sie ihren Kindern antun“, sagt Eberhardt deutlich. Die Kinderveranstaltungen am Sonntagmorgen sollen dagegen mit „vergänglichem Grusel statt Horror“ schon ab sechs Jahren geeignet sein. Dann sind die Kostüme und die Masken auch nicht so fürchternlösend, die Clowns kommen nicht blutverschmiert, sondern rot-weiß karriert daher.

Während abends im oberen Teil der Burg und im Burghof die Untere, Werwölfe und Vampire ihr Unwesen treiben werden, wird die Festwiese mit der Hauptbühne monsterfrei sein. Hier sind wiederkehrende Titze zu „Thriller“ und „Glockt“ zu erleben, auch Frankenstein soll auf die Bühne kommen. Dort findet nach 22 Uhr auch die Demaskierung der Monster statt, gegen 23 Uhr soll die Burg dann leer sein – und alle können wieder ruhig schlafen!

Synergien möglich

Im Hinblick auf das neue Halloween-Kapitel in Königstein fallen am Dienstag nur noch auch positive Worte. Man sei „voller Vorbeude und Spannung“, so Sprecher Benjamin Metz. Eberhardt hebt die „schöne Perspektive“ hervor, die die Königsteiner Burg bietet, die doppelt bis dreimal so groß wie Burg Frankenstein ist. Und er betont auch die möglichen Synergien mit den Veranstaltungen des Rittersburgs, der Burgleses und „Rock auf der Burg“. „Warum wollen wir die Bauwerke nicht mal zusammen anschaffen, statt sie immer zu mieten?“ Man will als Königsteiner Veranstalter einfach „greifbar“ sein, vielleicht auch mit einer umfunktionierte Hexenhitze als Lebkuchenhaus auf dem Weihnachtsmarkt dabei sein.

Die Skepsis aus Königstein wird dem Veranstalter aus der überregionalen Perspektive ohnehin nicht gespiegelt. RTL will groß berichten, Hit Radio FFH beteiligt sich an der Laershow zur Eröffnung und ZDF neo plant verschiedene Einstellungen seiner Vampir-Serie „Love Sucks“ während des Halloween-Events auf der Burg zu drehen. Auch wenn drei Viertel der Besucher aus der Region kommen, werden auch wieder Halloween-Fans aus Australien, Kanada, Japan und den USA anreisen. Das United States Office in Kaiserslautern hat schon Kontingente für seine Army-Angehörigen angefragt, immertags waren es diese, die das größte und größte Halloween-Event auf deutschen Bodes 1977 gründeten. Die Vorfreude steigt überall – vielleicht auch auch am Ort des Geschehens.

Morgen startet das Frankenstein Halloween-Festival



Die Adaption des US-Horrorfilms „The Purge“ lässt eine gruselige Inszenierung erwarten. Carsten Klingelhöfer vor Veranstaltungsjahr 2023, „Scarezone“ am besten. Foto: Frankenstein

Königstein (ag) – Die einen zittern schon seit Monaten vor dem Moment, die anderen lebren darauf hin, dass in Königstein „endlich mal was los ist“. Die Rede ist vom Frankenstein Halloween-Festival, das grünte seiner Art in Deutschland, das nach 46 Jahren auf der gleichnamigen Burg im nördlichen Odenwald – und nach einigen Querelen – auf die Königsteiner Burggrüne umgezogen ist. Am morgigen Freitag um 19 Uhr fällt der Vorhang für die erste von zehn Gruselveranstaltungen. An den drei folgenden Wochenenden (bis 3. November) werden jeweils von Freitag bis Sonntag und zusätzlich am Montag, 31. Oktober, Monster wie Zombies, Werwölfe, Hexen, gruselige Vogelscheuchen und Clowns von der Leine gelassen, damit sich die täglich bis zu 2.000 Besucher in den sogenannten Scare-zonen den besessenen Blick des Grusels oder auch Grusels hoken können. Das gilt für die Abendveranstaltungen. Eintritt ist da erst ab 16 Jahre. An den drei Sonntagen gibt es von 14 Uhr an dagegen ein Kinder-Halloween-Programm für Familien, bei dem die menschlichen „Monster“ deutlich weniger fürchternlößend daherkommen und das bereits ab sechs Jahren geeignet sein soll.

Auf der Burg haben die Helfer der Halloween-Veranstaltung GmbH in den vergangenen dreieinhalb Wochen schwer gearbeitet, die Vorreinigungen und Aufbauten sind weitgehend abgeschlossen. Und auch wenn die Stürme der vergangenen Wochen einige kleine Schäden verursacht haben – in Hartem und Zäunern so war die Generalprobe am vergangenen Samstag, die vor allem eine Licht-, Ton- und Nebelshow war, erlösglück. Alles wird am Überigen entgegen der ursprünglichen Plannungen von der Veranstaltungsgemeinschaft stattfinden. Aufgrund der Naturschutzauflagen zugunsten der Fledermäuse in ihrem Winterquartier werden die Keller und Gewölbe nicht bespielt, erhell der hell Regen soll nur als Durchgang, um überhaupt in den Eventbereich zu kommen. Vor dem hellen Regen werden übrigens auch die Personalkontrollen stattfinden. Hundstaschen bis 1,5 Liter Inhalt und kleine Rückstände dürfen mitgenommen werden, größere müssen in die Gärkore.

Rundgang durch die Burg

Beim Gang durch die Burganlage zu Beginn dieser Woche war trotz mythischer Nebelwälder, die durch die Gemäuer wabern, noch keine große Gruselstimmung zu verspüren. Natürlich waren zu diesem Zeitpunkt noch keine Monster zugegen, sondern nur Helfer in Arbeitskleidung, die an der Bühne und den Zelten warteten. Einer davon ist Carsten Klingelhöfer, der seit 23 Jahren im Halloween-Team mitarbeitet und der den KöWo-Redakteur durch die Burg führt. Die Festwiese werde noch moniert sein, er kiert er die Aufteilung, das wirkliche Schauspiel werde erst in den höher gelegenen Scare-

zones aufkommen, die als Rundweg gegen den Uhrzeigersinn begangen werden.

Auf der Wiese befinden sich mehrere Zelte, das größte ist für die Käufer der VIP-Tickets bestimmt, in den beiden kleineren gibt es Speisen und Getränke, das Zelt seitlich der Bühne gehört zum Backstage-Bereich. Auf der Bühne beginnt bei den Abendveranstaltungen jeweils um 19:15 Uhr das Programm. Puppentheater „Das Monster lebt“, eine Henker-Show und Thriller werden hier jeweils zweimal im Wechsel aufgeführt. Nicht mehr als 30 Darsteller seien bei der Generalprobe der Bühne gemessen worden, sagt Klingelhöfer und springt damit seinem Chef Ralph Eberhardt an die Seite, der immer betont hat, dass Halloween keine laute Veranstaltung sei. Aber sie ist eine Volllkontakt-Veranstaltung, das heißt, die Monster kommen den Besuchern nicht nur nahe, sie schleichen sich auch an, herühren oder packen sie sogar. Es sei denn, es wird ihnen deutlich Unbehagen signalisiert, dann lassen die menschlichen Monster von ihren „Opfern“ ab. Die Grenzen zu erkennen, was individuell gewollt wird, darf es ein alle Darsteller zentral, damit weit der Veranstalter immer wieder hin.

Die Monsterzone: Hexen und Clowns (Pennywise als Puppe schon angewendet) sind die ersten Monster, denen man beim Aufstieg zur Kernburg begegnet. Im Garten hinter dem Falkenstein Palais warten die Werwölfe, die sich in einem kleinen Wald mit angeleitetem Nadelbaumchen verbergen. Hier ist auch immer mal wieder der mobile Kellensiegenmann unterwegs, der aber durch seine aufblühende Säge mit einer gruseligem Kelle nicht zu übersehen ist. Danach warten die Zombies, ehe es vom Vogelscheuchen-Areal, die Klingelhöfer persönlich „am gruseligsten“ findet, in eine Art Miasma-Verbreiter (das natürlich auch nicht „unbewohnt“ sein wird. Hier dürfte es schwierig werden, dem dankten Monsterkontakt zu entgehen. Hinein in die Gemäuer der Schlossküche und man begegnet Vampiren, die die ganz Mutigen durchtits in einen Sarg legen können, die aber auch Tänze aufführen. Wer kennt ihn nicht, den „Tanze der Vampire“? Im inneren Burghof lebt auch das „Besul und mangelhaft Eiten“ in das Puppentheater hier ist schon vorab mit viel künstlichem Blut gearbeitet worden. Wenn dann auch noch die Puppen Darsteller mit ihm abgehakt, unangenehme Bienenstiche auftreten, werden sicher einige in die Pflanz geschlagen. Überhaupt: Im Dunkeln, mit der entsprechenden Beleuchtung und dem Einsatz von Nebelmaschinen, wird sich die am Tag zumeist harmlos wirkende Szene sicher ganz anders darstellen.

Sitzt in Carsten Klingelhöfer auf die Gestaltung des Anfalls „die Purge“ auf der anderen Seite des Burghofs. Hier wird der amerikanische Horrorthriller „The Purge“ nachgestellt, der von der Säuberung der Gesellschaft in einer Nacht eines jeden Jahres handelt, in der Mord legal ist. Beim Halloween-Event wird das Thema so umgesetzt, dass scheinbar normale Leute zu Bessern werden und auf andere losgehen. Wer auch dementsprechlich kann sich über die extra eingebauten Sicherheitsstreppe hinab auf die große Wiese retten, wo man sich bei der Demaskierung um 22:30 Uhr davon überzeugen kann, dass die Monster tatsächlich Menschen wie du und ich sind.

Eintrittskarten

Tickets sind im Übrigen noch für alle Veranstaltungstage erhältlich. Die nicht gerade preisgünstigen VIP-Tickets, die einen Platz im Zelt und Verpflegung beinhalten, sind an vier Tagen bis zu 200 Euro wertvoll. Man sieht, die Halloween-Community, die aus der halben Welt in Königstein zusammenfinden wird, lässt sich ihren Gruselspaß einiges kosten.

Anfahrt mit dem Bus

Für auswärtige Besucher ist die Anreise mit dem ÖPNV oder mit den extra eingerichteten Pendelbussen obligatorisch, da es in der Königsteiner Innenstadt und in Burggrüne kaum Parkplätze gibt. Parkplatz für die Pendelbusse ist donnerstags bis samstags der Waldparkplatz des Opel-Zoos (Richtung Mammolnsbaum), sonntags der Parkplatz von Procker & Gumbel, Frankfurt-Straße 145, in Kronberg. Von dort fahren die Busse alle zehn Minuten im Kreisverkehr zur Burg und wieder zurück. Der Busfahrer ist ebenso wie das RMV-Kombi über ein Ticketpreis erhalten. Weitere Infos unter: www.frankenstein-halloween.de



Wehe, wenn die Puppen zum Leben erweckt werden...



Sicherer als bei anderen Fessen auf der Burg: Die Böschung zum oberen Burghof wird während Halloween überdeckt. In der Einbahnverengung wird es hier nur herab gehen.



Die Zombies bewachen den Ausgang aus dem Irrgarten.



Der dunkle Bogen ist nur für Fledermäuse geöfnet.

Elektro Schiefer
Elektroinstallation

Planung - Beratung - Ausführung
Erweiterung bestehender Anlagen
Altkabelentfernung - Stark- und Schwachstrom
Reparaturen - Neuanlagen - Gartenbeleuchtung

Hardtgrundweg 1 • 61462 Königstein 3
Tel. 06173/7463 • Fax 06198/7424

Ausgestellten
Königsteiner Woche

ESKA Moll - Lumburg Str.
Korb - La Garde Rochelle Str.
HEME - Kordstraße
Hans Raphael - Forstweg 3
UKA - Albstadt Str. 1
WV-Händler - Wiesbadener Str.
Kiosk an der Ecke
Eichel-Keller-Str.
FKK-Pavillon - Bahnd. 13
Kirche in Not -
Küchel-Oldermann-Str. 22
Kunze - Buchel-Keller-Str.
Klinik der KW - Godeser Str.
Audi-/Soc-Händler - Seidenstr.
ANAL-Tankstelle -
Marmosettenweg
My Top Königstein -
Falkenstein Str. 2
ESSO-Tankstelle - Kraland
Frankfurter Volksbank -
Frankfurter Str. 4
Kor- und Stadtförderung -
Hauptstr. 13a
Wilo Berggäse - Hauptstr. 21
Hauptstr. 14
Bücherei Liederbach - Hauptstr. 7
Bücherei Milkenheim -
Hauptstr. 14
Kiosk Gläser - Hauptstr. 35
Hofhaus - Burgweg 5
Kiosk - M-Falkenstein
Sportpark - Falkenstein Str. 28
GLASHÜTTEN
HEME Backshop - Lumburg Str.
ESSO Tankstelle - Lumburg Str.
M-Online pp - Lumburg Str. 45

Einladung
BRÜSCHES WEINHAUS WERNER

Große Weinverkostung
25.-27. Okt. 2024
FR. 17.00 - 21.00 Uhr, SA. 11.00 - 19.00 Uhr
und SO. 11.00 - 17.00 Uhr

Verkosten Sie in gemütlicher Atmosphäre über 500 Weine

Erleben Sie die Vielfalt der köstlichen Rebsorten aus sieben Anbaugebieten.

Badisches Weinhaus Werner
Hochberg Str. 30 • Telefon: 069 305 80 26
65835 Liederbach • info@weinhaus-werner.de
www.weinhaus-werner.de



Königsteiner Woche

Wochenzeitung für Königstein im Taunus mit den Themen: Fahren, Mummien und Scheideln sowie Glühwürmchen und Ostleien Schilobren und Oberens

Herausgeberin: Annett Bommerstein · Theresenstraße 2 · 61462 Königstein · Tel. 0 61 74 / 93 85-0 · Fax 0 61 74 / 93 85-50 · Gegr. 1979 von R.-A. Pratz

55. Jahrgang

Donnerstag, 24. Oktober 2024

Nummer 43

Halloween-Auftakt: Auf der Burg tanzen die Monster – Die Stadt schläft ruhig



Die Halloween-Fans haben eine Riesengaudi auf der Burg. Julia, Kai, Charlotte und Livia waren aus Idstein gekommen, am Halloween in Idstein mit Blas und Humer zu feiern. Wer sie sieht, glaubt kaum, dass es ihr erster Besuch bei „Frankenstein Halloween“ war. Foto: Schramm

Königstein (hw) – Feiernabend in Königstein, kurz vor halb sieben. Die Dämmerung bricht langsam über die Burgstadt herein. Und es ist verdammt ruhig, fast schon menschenleer in der Stadtmitte rund um die Gerhard-Fingler-Straße, viele Parkplätze sind auf den ersten Blick zu sehen. Ein normer Freitagabend in den Herbstferien eben. Doch irgendwas ist anders: Die Burgruine ist in Blau, Lila und Rot getaucht, Nebelwaden sorgen für einen doppelten Effekt der Beleuchtung und lassen ein Bild entstehen, das man so nicht kennt von Königstein Wäldchen. Es verschafft sofort einen völlig anderen Eindruck, als man es von der neuen Heimat der Finsternen erwartet hätte. Denn das ist der Werbeabend der Mächte der Frankenstein Halloween-Festivals, das in wenigen Minuten seine Premiere feiern wird. „The new home of darkness“, Gerade in dieser maritimalischen Werbeprache – die natürlich die durchaus weltumspannende Halloween-Community erreichen soll – haben sich die Diskussionen

in Königstein am das Hirn und Wider dieses Events in der bescheidenen Kunst der ersten. Nichts wird so heiß gegessen, wie es gekostet wird. Das zeigt sich in der Stadt – und wird sich auch später im Zentrum der Finsternen auf der Burg bewahrheiten. Die zum Teil monstruös daherkommenden Gäste. Verkleiden gebiet am Halloween dazu – die aus den ersten Pendelbussen in der Adelsstraße aussteigen, werden von den Ordnen und unsichtbar in den Kurpark dirigiert, wo der erste – und einzige – Merchandise-Stand aufbaut ist. Von Lärm und Chaos ist keine Spur, das Verkehrskonzept der Halloween-Veranstaltung GmbH mit Parkplätzen von Waldparkplatz des Opel-Zoo (bestmögliche Procter-Gamble) ist fürs Erste aufgegangen, was sich auch an den beiden kommenden Tagen des Auftakts wochenlang bestätigen wird. Allerdings, diese Zahl nennt Organisator Ralph Eberhard später auf der Burg, sind an diesem ersten Abend auch nur rund 1000 Halloween-Fans zu Premieren gekommen, etwas weniger als erwartet und deutlich weniger als auf Burg Frankenstein, wo es zum eher schwachen Affekt im vergangenen Jahr rund 1600 gewesen sind. Die Zahl wird 100-

nigstein einen Tag später erreichen, bei Kinder-Halloween am Sonntag sind es nochmal knapp 1.400 Gäste. Bis zu 2.200 wären möglich. Die Veranstaltung der kommenden Samstag dürfte die erste ausverkaufte Veranstaltung werden. „Wir sind damit sehr zufrieden. Es wäre auch vermerken gewesen, die Zahlen von Frankenstein anzulegen“, sagt Eberhard. Und: „Wir müssen jetzt die Lärmbürger abholen, die Besuche immer kommen nicht mehr.“ Stolz ist er, dass er dafür schon Gäste aus Australien und Kanada begrüßen durfte und dass auch Königsteiner Unterkünfte wie das Hotel Könighof und das Köhnstamm bereits Halloween-Besucher beherbergen konnten. Unter den ersten Gästen sind aber auch Rühlgänger: Heike und Marcel Dengler aus Ellville sind seit den 1990er Jahren treue Besucher von Frankenstein Halloween im Odenwald und jetzt sehr gespannt, wie es auf Burg Königstein aussieht. Fortsetzung und Impressionen auf Seite 8



Lust auf eine Begegnung mit einer Grusel-Fest? Bis 3. November ist das auf Burg Königstein möglich. Foto: Dieter Keiser

SCHNABEL
 Maler • Kleinfachhandel • Kleinfachhandel
 GARDINEN • BODEN • MALER
 schnebel@kbfk.de • 06175-4288

% Herbst-Rabatte %

Lust auf eine Begegnung mit einer Grusel-Fest? Bis 3. November ist das auf Burg Königstein möglich. Foto: Dieter Keiser

Genießen Sie das Leben.
 Wir passen auf Sie auf!
Alarmanlagen
 Sicherheit in Unfallsituationen
 06175-4288

Die Zukunft des Fahrens.
 Sie sind schon dabei.
 Jetzt noch mehr.
 www.mercedes.com

Sicherheit beim Immobilienkauf
 Bei uns sind Sie in guten Händen
 Tel. 06172 27079977
 hochtaurus@sparkasse-immobilien.de

Ultraschall
 Ultraschall
 Ultraschall
 Ultraschall
 www.ultra-apotheke.de

Praxis für Zahnerhaltung und Prophylaxe
 IHRE SPEZIALISTEN FÜR:
 Prophylaxe | Ästhetik | Endodontie
 Parodontologie | Implantologie
 Restaurationen | Kinderzahnheilkunde
 Naturheilkunde
 Dr. F. Heß & Dr. D. Dankel & Kollegen
 61440 Oberursel | Tel. 06171 570 83
 kontakt@praxis-fuer-zahnerhaltung.de

Casting & Foto-Shooting in Königstein
 Film, TV und Werbung machen neue Gesichter
 Am 2. November 2024 veranstaltet Sunbeo Casting Germany, Deutschlands renommierteste Kasting-Agentur, ein Casting mit Prominenten in Königstein bei Kinder, Baby, Jugendliche und Erwachsenen. Günstig werden die Termine für TV-Serien, Kino, Web-TV, TV-Spots und Werbe-Shooting.
 Die Agentur versteht sich als „PROF, SAT1, ARD, ZDF, Das Bergwerk“, „Jahres“ etc. VOX, KICK, Disney, etc. Sendeplätze von Anmeldezeiten sind ab sofort möglich unter Telefon 06641 9779290 oder mail@sunbeo-casting.de
 Mehr Infos unter www.sunbeo-casting.de oder www.facebook.de/sunbeo-casting
 www.sunbeo-casting.de
 hol@sunbeo-casting.de

Halloween-Auftakt: Auf der Burg tanzen die Monster



„Kommt zu mir“, Der Vampir mit dem angehenden Blick lockt in die Schützlinge – Maja sogar in den herbeigeeilten Sarg. Foto: Dieter Keiser



Halloween ohne Frankenstein Monster – Schützlinge! Foto: Schramm



Der Kesselformmann liest keine Unbedeutlichkeit vor. Aber auch die jungen Damen, die kurz zuvor noch vor dem Beifuss nehmen müssen, haben sich schnell vom dem Schrecken erholt. Foto: Schramm

Fortsetzung von Seite 1

Marcel wurde ob seiner stattlichen Körpergröße fast schon einmal vom Veranstalter als Frankenstein gecastet. Heike erzählt, dass sie den Töchtern das Klingeln an Fremden Haustüren in Halloween sogar verboten hat. Und sie sind mittlerweile Ältere – und fallen damit überhaupt nicht aus der Reihe. Die Altersspanne der Besucher liegt gut verteilt zwischen 18 und mindestens 60 Jahren, die Frauen sind sich Grüns und für Hingegen wie Freddy Krüger, Pennywise, Hellraiser, Frankenstein oder allgemein für Vampire ist eben zeitlos und sprengt Altersgrenzen. Typische junge Party-People, die beim Burghof lang dominieren, sind bei Eintrittspreisen von mindestens 40 Euro ohnehin nicht die Halloween-Zielgruppe.

Und dann geht es hinein in das sagenumwobene Halloween-Monsterspektakel. Woher man sich ohne den direkten Monsterkontakt bestens unterhalten kann. Denn die große Festwiese ist „maniert“, wie es heißt – Vampire, Werwölfe und Zombies sind nur beim spektakulären Intro um 19 Uhr auf der Videowand zu sehen. Show-Tänze zu „Thriller“, „Das Monster lebt“ oder der Puppentanz wechseln sich auf der Bühne ab, geben einen Vorgeschmack auf die Maskenreigen und Kostüme; ansonsten lässt man sich eher Wirmen im Bettchen, Pulled Pork Burger oder auch überbackene Brot schmecken oder schaut beim Schmuckdesigner vorbei, der Ketten und Ringe im thematisch passenden Design anbietet. Die Verpflegung samt Bandumhergang im VIP-Zell steht dem Veranstalter am neuen Standort nicht mehr selbst, sondern hat sie erstmals in die Hände von zwei professionellen Catering-Unternehmen gegeben, was sich auch an den Preisen ein Stück weit abbildet. Ein Getränk des Magistral der Stadt Königstein hat es sich hier zusätzlich gemächlich gemacht – natürlich will man sich ein Bild vom neuen Event auf der Burg machen, das gekommen ist, um bis zu fünf Jahre zu bleiben, was aber noch unter einem Vorbehalt seitens der Politik steht. Bis hierher ist es „wenig grünlich“, lautet das Urteil, das aber noch vor dem Auftakt in den oberen Teil der Burg, in die „Scazone“, nur ein vorläufiges sein kann.

Erschrecken ja, Horror nein
Dort halten sich rund 115 Monstergestalten auf, die es darauf abgesehen haben, auf unterschiedliche Art die Nerven der Besucher zu

testen – ob durch tiefen Blick in die Augen, durch langsame Annäherung, die in einem Moment des Erschreckens kulminiert, oder auch durch spontane, überfallartige „Anfälle“. Die Hosen und Clowns, die in Horrorfilmen ja ihre besondere Bedeutung haben, sind zur Eingewöhnung noch eher zurückhaltende Geschöpfe, hier bleibt Zeit für Seltsam und Fotos mit Masken mit viel Kunstblut und geschwungenen Äxten. Aber schon im Wald der Werwölfe sollte man sich vorsehen. Die Gestaltwandler kommen aus dem Verborgenen und greifen ihren „Opfer“ auch mal von hinten in die Haare. Wohl dem, dessen Friseur an diesem Abend



Die Tänzer auf der Bühne wussten bei „Thriller“ nicht nur mit ihren Kostümen zu begeistern.

sitz! Richtig körperlich wird es bei den Vogel-scheuchen: Sie ziehen mehr oder minder Freiwillige auch mal zu Boden und bewirnen sie mit Strohhalm. Das Lachen regt aber, dass es genau das ist, worauf sich die Kettner eingestellt haben. Man erlebt hier mehr eine Grusel-Gaudi als echten Horror. Und immer wieder lassen die beiden Kesselformmänner mit ihren Maritimen Geschichten die Sägen aufkreischen und scheuchen mit ihnen – natürlich arretieren – Sägebälgen die Menschen vor sich her. Nicht einlaß ist es, dem Blick der Vampire standhalten, die in der Schützlinge ihr eigenes „Festmal“ zubereiten und ihre Opfer quasi willkürlich machen. In den von Burg Frankenstein herbei berechneten Sarg wird aber nur derjenige gelegt, der hierfür auch freiwillig über die Abberung steigt. Und gut, dass alle mit einem Lachen der Todesstille entkommen. „Es war cool“, sagt der 19-jährige Jannik aus

Oberursel. Aber die Hammerschläge, die das Zuzugeln des Sargs darstellen, seien im Inneren schon heilig laut gewesen. Cool für Fans sind auch die Kreaturen im oberen Burghof. Beindruckend der Teufel mit seinen imposanten Hörnern, der Krampus in seinem Fellkostüm und des schwarzen Krallen oder auch die blutverschmierten Gruselguppen im Dollhouse – nicht alle Puppen eignen sich zum Spielen ... Nach einer Runde durch die Burg überwiegen die begeisterten Stimmen eindeutig. „Es ist alles toll aufgebaut, wir haben die Burg, die wir vom Mittelaltermarkt eigentlich gut kennen,



Der Kesselformmann liest keine Unbedeutlichkeit vor. Aber auch die jungen Damen, die kurz zuvor noch vor dem Beifuss nehmen müssen, haben sich schnell vom dem Schrecken erholt.

kommt, wenn man sich doch nicht auf die Burg getraut hat ...
Erstes Fazit
 Auch bei Feuerwehr, Polizei und den Rettungsdiensten sei alles ohne Vorkommnisse verlaufen, fasst Eberhard das erste Wochenende zusammen. Die Wehr zeigte sich begeistert über die saftige Treppe, die vom Burghof hinab auf die Wiese führte. Eine klare Verbesserung gegenüber den anderen Festen auf der Burg. Die Lärmwachen mit der Feuerwehr in der Kugelstraße in der Altstadt blieben zu unterschiedlichen Zeiten jeweils unter den Grenzwerten. Erste Verbesserungen bei der Mülleerung von der Villa Biopolis zur Burg, die für Ortstermine nicht einlaß ist, wurden bereits am zweiten Tag mit weiteren Hinweis-schildern vorgenommen. „Wir sind zu 90 Prozent zufrieden, es gibt nur noch Kleinigkeiten, die wir ändern werden“. Ab der kommenden Woche soll es dann auch wieder Waffeln geben, die auf Frankenstein nie gegessen seien, aber insbesondere bei der Kinder-Halloween-Veranstaltung am Sonntag stark nachgefragt waren. Apropos Kinder: Da es am Sonntag doch vermehrt Kränk von Eltern und die einzige bei der Stadt Königstein vorliegende offizielle Bescheinigung gab, dass die nachmittäglichen wessentlich Monster und die Dekoration unter anderem mit abgetrennten Köpfen für die Akkumulation ab sechs Jahren genehmigt seien, konnten sich Eltern, „Ich kann nur empfehlen, vorher unter Videos auf Facebook anzuschauen. Das müssen die Eltern selbst einschätzen können, was ihre Kinder vertragen und was nicht.“
 Einen Coup wird er am Sonntag landen, wenn er zum Abschluss des zweiten der drei Halloween-Wochenenden zwei Schecks über je 666 Euro überreichen wird. Der erste geht an den Opel-Zoo als Dank für die Parkplätze, der zweite in Form von Förderman-Patenschaften des BUND an die Mitglieder des Magistral. Halloween kann auch Naturschutz – so schnell kann man den Spieß umdrehen.

Karten bei der KuSi
 Ein Tipp für potentielle Besucher: Wer in Königstein wohnt, der sollte sich seine Karten besser bei der Kur- und Stadtinformation im Kurpark besorgen als über das Ticket-Portal, denn dann bleiben die Vorverkaufsgeldern der Stadt erhalten. Christen war den bis vergangenen Freitag bereits 277 Karten bei der KuSi verkauft, wusste Eberhard zu berichten.



Mit der Macht man im Papphaus Bekanntheit. Foto: Schramm



Der Magistral wollte sich für vollständig die Erfüllung nicht erheben lassen (v.l.) Rolf Kerper, Heike, Reinhard Lappin, Sabine Mauerwerk, Kaiju Metz, Ilse, Schmitz, Marco sowie Dr. W. Fuchs, der mit Eis-Bürgermeister Leonhard Heim das Bier – gegen Widerstand – auf die Burg geholt hat. Foto: Schramm



Toller Anblick: So sieht die Burg an den Halloween-Veranstaltungen aus. Foto: Wolfgang Krieger

Alles gut – auch für die Kinder! Halloween zeigt sich als fröhliche Party



Rolfs Kreuz, die Verkehrswehr und der städtische Betriebshof mit dessen Leiter Thorsten Viegelis ihren Beitrag leisten. Markus Pauly, Gesamtstaatsleiter der Feuerwehr, sprach von einer „top organisierten Veranstaltung“ und setzte sogar im Vergleich mit den Traditionserveranstaltungen auf der Burg noch einen drauf: „So etwas wie Halloween habe ich noch nicht erlebt.“

Das Lob gaben die Veranstalter aber auch gerne an das Publikum zurück. „Ein Kompliment an die Bürger von Königstein und die anderen Gäste“, sagte Eberhard, eine weitere Disziplin habe er noch nie erlebt, und Miss music außerhalb der Burg so gut wie keine eingesammelt werden. Und Hormann, der die Besucherströme vom Parkplatz der Pendelbusse in der Adelfeldstraße auf die Burg in beide Richtungen bezielte, konnte beobachten, dass sich wie in Kindergruppen zu zwei nebeneinander an den Bäumen angehängt wurde. Moderator: Der Opel Zoo erhielt vom Halloween-Veranstalter übrigens am Wochenende als Dank für die Bereitstellung der Parkplätze eine Zuwendung von 6.666 Euro, der Königsteiner Magistrat bekam vom Kermesspaß-Patenclub des BUND im Wert von 666 Euro. Das freut offenbar auch die echten „Vampire“, die in der Dämmerung an der Außenleuchte der Burgmauer einzeln muskulös waren. Aber dem warmen Oktoberwochenende haben die Fledermäuse ihre Winterquartiere in den Kellern der Burg einfach noch nicht eingenommen.



Er ist nicht ganz scheuer: Antu aus Ingelheim steckt bei den Hexen die Hand in die geheimnisvolle Kiste. © Foto: Schramm

Alles läuft einfach so rund – für eine Premiere fast schon zu rund – dass sich mittlerweile sogar eine Pro-Halloween-in-Königstein-Gruppe auf Facebook gegründet hat. Jeder, wirklich jeder scheint sich Mühe zu geben, dass das Event mitterfröhlich in Königstein bleiben kann, wofür der Magistrat und die Stadtverordneten aber erst Anfang des kommenden Jahres belohnen werden.

Grusel, Süßes & Saures am Familien-Nachmittag

Der Nachwuchs, der auch in den kommenden Jahren den Weg auf die Burg finden soll, ist am Sonntag schon mal dagewesen am ausverkauften zweiten und dritten Familien- und Familien-Tagen. Es ist schon erstaunlich, wie sehr sich nachmalige Gäste der Sternstunde gegenüber den Abendveranstaltungen verändert. Die Helligkeit – auch wenn wie auf Bestellung immer wieder Nebellichter zwischen den Burgmauern wabern – sorgt dafür, dass ein entscheidender psychologischer Effekt beim Gruseln und Erschrecken wegfällt. Überall weisen kleine Hexen, Clowns, Vampire und andere Phantasiewesen zwischen den großen Messer-Darstellern herum. In Begleitung von Erwachsenen dürfen Kinder am Nachmittag schon ab einem Alter von sechs Jahren auf die Burg. Besonders Mutige versuchen sich sogar von links an die Mauer zu heften. Die Veranstalter auf der Burg sind nicht weniger als ein Bewusstsein mit einbezogen. Für die speziellen Kindergruppen Verhältnisse hat er sich im Königstein die einmaligen städtischen Marktstände und Wirtschaftsleiter Jörg Hormann ins Boot geholt, der wiederum mit dem Königsteiner Eventmanager Ron Wolf besetzt verknüpft ist. Die gemeinsame Erbindehung hat eine tolle funktionierende Veranstaltung auf die Beine zu stellen, zu der auch Feuerwehr,

Unity (1) und Julein (10), die mit ihren Mäusern extra aus Strehmen angereist waren, haben sich nur „kurz strecken“, dann holen sie sich bei der Tulpin Stille ab. © Foto: Schramm

Königstein (sa) – Zweites Halloween-Wochenende: zweite Woche ohne Vorkommnisse in der Stadt und auf der Burg. Und auch die ersten zwei ausverkauften Tage mit 2.400 verkauften Tickets am Samstagabend und am Familien-Sonntag. Das erste Frankenstein Halloween-Festival auf der Burg Königstein wird langsam zur Erfolgsgeschichte. „Wir waren gestern schon nervös, weil wir es hier noch nicht voll erlebt haben“, sagte Halloween-Organisator Ralph Eberhard am Sonntag auf der Burg. Denn am ersten Wochenende waren maximal 1.600 Besucher an einem Sonntag auf der Burg gewesen. Je näher der eigentliche Halloween-Termin rückt und je mehr Positivberichte und begeisterte Kommentare zu sehen sind, desto mehr Menschen ziehen es nach Königstein, um das Halloween-Spektakel in seinem neuen Zuhause im Taunus zu erleben.

Die Nervosität war im Übrigen unbegründet, auch ausverkauft funktionierte der Halloween-Grusel – mal abgesehen vielleicht da-

von, dass sich die Wirtin zeitweilig im Einlass in die Burg auf gut 30 Minuten erhobte. Was der Monatskaffee-Verkauf aber kaum einen Unterschied im „Die Stimmung war genial“, sagt Eberhard. Gegen 20.30 Uhr sei er mit der Polizei auf dem Burgrium gewesen, als rund 2.000 Menschen auf dem Gelände waren. Man konnte sich noch gut bewegen, die Stauungen in denen die rund 120 Messer-darsteller ihren „Opfer“ aufnahmen, waren nicht überhöht. „Wir wenden die Burg auch künftig nicht vollkalt“, sagt er. Mit dem 31. Jahren Organisationserfahrung ausgestaltete Eberhard. Man will die treuen – und zahlungswilligen – Grusel-Community ja kein Gedränge zumuten. Für die speziellen Kindergruppen Verhältnisse hat er sich im Königstein die einmaligen städtischen Marktstände und Wirtschaftsleiter Jörg Hormann ins Boot geholt, der wiederum mit dem Königsteiner Eventmanager Ron Wolf besetzt verknüpft ist. Die gemeinsame Erbindehung hat eine tolle funktionierende Veranstaltung auf die Beine zu stellen, zu der auch Feuerwehr,

Das eigentliche Halloween-Fest steht bevor

Karten für das letzte Wochenende, das bereits am heutigen Reformationstag beginnt, gibt es bereits über die Website halloween.koenigstein.sv-net.de sowie bei der Königsteiner Kur- und Stadtinformation im Kurpark. Am Eingang zur Burg gibt es keine Karten, Tickets können aber auch kurzfristig über das Smartphone geordert werden. Die Veranstaltung am Freitag, 1. November, ist bereits ausverkauft. Das ist „All Hallows Eve“, der Abend vor Allerheiligen, zwischendurch Der Gruselabend auf der Burg geht aber noch bis Sonntag weiter und endet mit einem weiteren Kinder- und Familienfest.



Die Clowns waren am Halloween auch schon mal gruselig ... © Foto: Schramm



Immer im Teilmoder: Missi Mahase und Hermann Eberhart. Heute kamen mit ihrer Tochter zum Kinder-Halloween-Event. © Foto: Schramm



Spätestens wenn die Kinder anfangen mit Monstern zu tanzen, wird Halloween auf der Königsteiner Burg zu einer riesigen Gaudi für die ganze Familie. © Foto: Schramm

Positive Halloween-Bilanz: Gekommen, um zu bleiben

Königstein (sa) – Drei Wochen Frankenstein-Halloween auf der Burg Königstein sind vorbei und entgegen der von den Kritikern der Mega-Veranstaltung beschworenen Geister stehen die Festorganisatoren und die Kurstadt zu ihren Filken noch immer. Erleichterung, Bestätigung und Zufriedenheit stellen sich ein. Auf einen Großteil der 20.441 Besucher an dem zehnten Veranstaltungstag dürfte Leitzers zurzeiteln, das zeitigen die Kommentare auf der Burg und in den diversen Kanälen eindeutig. Halloween in Königstein hat die Community begeistert.

Positiv überrascht wurden Feuerwehr, Polizei, Rotes Kreuz oder auch der städtische Betriebshof ob des geordneten Ablaufs praktisch ohne Beschwerde geschwiebe denn größtes Vorkommnis. Anders als auf der Burg Frankenstein wurde in Königstein erstmals mit Glasflaschen und Gläsern auf der Festwiese und im VIP-Zelt gearbeitet. „Wir mussten nicht eine einzige Scheibe einammern“, sagte Ralph Eberhard, Geschäftsführer der Halloween-Veranstaltung GmbH. Nein, die Halloween-Macher haben wirklich kein Glas zerschlagen in Königstein und mit ihrer Zusage, eine saubere und sichere Veranstaltung zu machen, voll Wort gehalten.



Die Burg kam von Vorlieben: Aurakali belächelt prämierte sie sich während Halloween, die Lasershow fand nur am 31. Oktober, an „All Hallows Eve“, aus. © Foto: Wolfgang Riedel

So konnte natürlich auch Eberhard ein sehr positives Fazit ziehen. Nach ruhiger Start am einzigen leicht verregneten Sonntag am 18. Oktober waren sechs der zehn Veranstaltungen am Ende doch noch ausverkauft, dabei sei aber die Höchstzahl von 2.200 Besuchern geschätzt auf der Burg überschritten worden. Trotz spät begonnenen Vorkaufs waren das am Ende nur rund 1.500 Gäste weniger als zuletzt im Odenwald. Neben den Fans aus den typischen Ländern wie Rumänien, Großbritannien und den USA waren auch Gäste aus Israel, Australien und Indien nach Königstein gekommen. Und auch die einheimische Bevölkerung machte ordentlich mit beim Grusel-Spektakel: Aus dem Preiszahlbericht 614 kamen 1.536 Gäste, aus Königstein 644/627 505 Gäste. Ablehnung sieht anders aus.

„Wir sind gekommen, um zu bleiben“, sagte Eberhard. Er ging sogar so weit zu sagen, gar nicht mehr auf die Burg Frankenstein zurück-zugehen. Ganz besonders gerührt habe ihn der Abschluss am vergangenen Samstag, als er, als seine Messer-Darsteller nach der Demarkierung von der Bühne gegangen sind, um mit den Gästen zu tanzen, was er noch nie erlebt habe. „Da habe ich wirklich eine Gänsehaut bekommen. Ein Besucher kommt ins Publikum, auch an allen anderen Tagen“, ließ Eberhard einen kleinen Blick in sein Herz zu.

Er möchte auch noch enger mit den anderen Veranstaltern auf der Burg zusammenarbeiten und Synergien schaffen. „Warum muss jeder immer wieder Apparatieren annehmen, die kann man doch auch gemeinsam anschaf-

fen?“, fragt er. Glöckche geht für die rundum gelobte Treppe, die des Absteig vom oberen Burghof erleichtert und in der (potenziell) tausend Jahreszeit deutlich sicherer macht. Beitrag Chef Thorsten Viegelis hat bereits signalisiert, für solche Annehmlichkeiten durchaus den notwendigen Platz schaffen zu können.

Eberhard gab aber auch offen zu, dass die Premiere in Königstein für ihn nach 18 Jahren als Cheforganisator auf der Burg Frankenstein im Mühlthal eine sehr anstrengende gewesen ist. „Normal fällt die Anspannung mit dem Opening ab, hier war ich bis zum Ende unter Volltag wegen der Klagen, denen ich täglich nachgeben musste.“ Er nannte ein paar Beispiele. So gab es den Vorwurf, dass der Lichtstrahl „Love sucks“ (die gleichnamige Vampirtroie von ZDF neo war Partner der Veranstaltung) auf dem Lauenburger Schloss den Platz schädige. Oder es wurde von einem Werbeschrauber auf den (im Übrigen von mehr als 15.000 bzw. 82 Prozent der Gäste genutzte) Park-and-Ride-Platz am Opel Zoo gesprochen, was dessen Chef Dr. Thomas Kauf-ke völlig anders beobachtet hatte. Vieles sei unbegründet gewesen, möglicherweise sogar gerüchelt. So Eberhard. „Das muss nächstes Jahr aufhören“, so sein deutlich formulierter Wunsch.

Bürgermeisterin plant, bereits bei der nächsten Parlaments Sitzung Bilanz zu ziehen und die Fortführung der Veranstaltung in Königstein in trockene Tücher zu bringen.

„Ich bin sicher, dass wir einen Schlichterschluss hin kriegen mit der Identität Königsteins, die nicht auf Grusel ausgerichtet ist. Es gibt einfach Menschen mit verschiedenen Interessen in der Stadt“, so die Rathauschefin.

Knapp 50.000 Euro für die Stadt

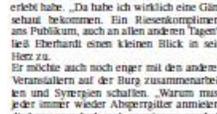
Wie einige Gäste und Beobachter der Veranstaltung aufteil, war die fehlende Dekoration in der Stadt, die über nächstem zur Burg hinfließt. Schließlich habe Königstein bei den öffentlichen Diskussionen rund um den Vertrag mit der Halloween GmbH davon gesprochen, selbst einen kleinen finanziellen Beitrag für flankierende Maßnahmen entlang der Weststricke zur Burg einzubringen. „Das ist nicht geschehen“, gab Schenk-Motzko zu. Für die Zukunft kündigte sie an, dass man sich – auch vom Rathaus her – ein bisschen mehr einbringen könnte. Sie hofft, dass dies mit der ausgeschrieben Stelle für das Stadtmärkte Hand in Hand gehen wird. Auch eine Wegführung durch die Hauptstraße zur Burg, die bei der Präsentation aus Vorschlagenden vermieden wurde, sei ein Thema. Denn eine bessere Werbung für die Stadt sei mit dem nächsten und internationalen Publikum nicht zu bekommen.

Es ist keine Reklamarkische, aber statt der in Aussicht gestellten 50.000 Euro bei ausverkauft Haus werde die Halloween GmbH der Stadt Königstein 49.138 Euro brutto überweisen, so Eberhard. „Mist, da haben wir unser Ziel knapp verpasst“, fügte er fast schon mit einem Augenzwinkern hinzu.

Kurz vor Ende: Zwei ungeschöne Vorfälle im Halloween-Umfeld

Königstein (kw) – Es hätte genauso gut auf jeder anderen Veranstaltung passieren können. Anlässe und Gegebenheiten waren nicht anders zusammenhang aufweisen. Am vergangenen Samstag hat ein Mann im Rahmen des Halloween-Events auf der Burg eine brandgefährliche bzw. verunsichernde Parole geäußert. Gegen 23 Uhr fiel der 50-Jährige dem Sicherheitsdienst negativ auf und sollte der Veranstaltung verwiesen werden. Dieses Hausverbot wurde von einer Polizeistelle durchgeführt. Hierbei sei der 50-Jährige lautstark eine rechte Parole. Den Mann erwartet nun ein Strafverfahren wegen des Verstoßes gegen das Sicherheitsverbotsgesetz. Die Kriminalpolizei in Oberursel hat die weiteren Ermittlungen übernommen und bietet Zeugnissen und Zeugen des Vorfalles, sich unter 0671-2712-024 melden.

Bereits am Freitag war ein Polizist im Verlauf einer Personenkontrolle beleidigt worden. Gegen 20.30 Uhr hatte der Halloween-Sicherheitsdienst die Polizei hinzugezogen, Passanten auf dem Weg zur Burg angehalten worden seien. Im Kurpark konnten die Beamten zwei Männer antreffen, die ein Streitgespräch mit einem Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes führten. Im Rahmen der folgenden Personenkontrolle beschimpfte ein 39-Jähriger einen Beamten als „Rassisten“. Er musste die Nacht im Polizeijubiläum verbringen, da er dem zuvor erklarten Platz weisung nicht Folge leistete. Der Mann muss sich nun in einem Strafverfahren verantworten.



Auch der Festtag war die gerne zurückkommen auf die Burg und – nach dem Erbrechen – wieder mit den Königsteinern und allen anderen Gästen tanzen. © Foto: Schramm

Friedhofscfé am Volkstrauertag

Königstein (kw) – Das dritte Friedhofscfé findet am Sonntag, 17. November, auf dem Friedhof in Königstein (gegenüber Edeka Markt) statt. Zwischen 14.30 und 16.00 Uhr gibt es Kaffee und Gebäck, und Ehrenamtliche des Hospiz Arbeit noch leben für Gespräche über Gott und die Welt zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Leserbrief

Halloween I

Unsere Leserin Kerstin Ute, Am Kaltenborn, Königstein, schreibt uns zur Überschrift: „Gedankenlos und geschmacklos!“ Folgendes: Ein Besuch auf der Burg tagüber offenbar in der Tat auch Erschreckendes. Neben allerlei Gruseltatzen wie Kribbisen finden sich tatsächlich eine Glatzlinde und zwei Galgen. Offenbar wird an diesem Gerücheln auf der „Henkerblühne“ dargeboten. Das ist schlimmer als geschmacklos. Haben wir jegliches Feingefühl verloren angesichts der Tatsache, dass noch immer in einigen Ländern auf diese Wiese Hinrichtungen vollzogen werden? Und auch das Diebstahl-Seiten des Mittelalters kehren zurück – als Juxspektakel. Das (!) empfinde ich als gruselig.

Leserbrief

Halloween II

Unser Leser Michael Grimm, Karlsruhe, Königstein, kommentiert ebenfalls das Halloween-Spektakel und äußert sich positiv: Das Spektakel Halloween auf der Burg Königstein ist vorbei, zur allgemeinen Freude, steht die Burg noch wie immer auf der selben Stelle wieder. Auch Steine sind nicht von den Mäuren abgerückt, wie vorhergesagt. Und die Fledermäuse sind endlich mal auf ihre Kosten gekommen. Wie gut, dass es einer kleinen Gruppe gelungen ist, an der Festkommission (Magistrat) vorbei, die Sache einmal im Alleingang zu entscheiden, dass Halloween auf Probe stattfinden soll. Danke der mutigen Gruppe! Ich habe mit vielen Menschen gesprochen, die, auch wenn die Eintrittspreise nicht gerade günstig waren, mit voller Begeisterung ergründlich war, die dort erlebt haben. Und wie waren das erste Mal in unserer schönen Stadt und damit tragen Königstein und die positiven Erlebnisse weit in die Region. Was die Organisation des Spektakels angeht, können unsere Organisatoren für Bürgel und andere Feste sehr viel davon lernen. Auch die Aussage – „Wie kam man in den Zeiten der Krage auf der Welt was in Königstein machen – dazu sind wir bereit, können unsere Organisatoren für Bürgel und andere Feste sehr viel davon lernen. Am 1. November lege ich mit meiner Familie 50 Jahre in der schönen Stadt Königstein, wir sind mehr erliche Kinder, sind nicht so viel im Vorfeld zurecht worden wäre. Unserer neuen Bürgermeisterin wünsche ich viel Stundenerfolge und viel Kraft, sich auf und zu richten, zum Wohl unserer schönen Stadt, die seit Halloween um eine Attraktion reicher geworden ist. Selbst der Weitergang war begeistert und hatte für die Zeit kein liegen im Gepäck.

Leserbrief

Halloween III

Unser Leser Hans-Peter Trimbora, Sershausen, Königstein, schreibt uns zur Überschrift: „Neue Gedanken braucht die herrliche Burg...“ Folgendes: Wir haben wir nach der Bürgerversammlung im März doch für Horrorszenarien vom Aufmarsch der Untoten und ihrer Gewalt in unserer Kleinstadt, verabschiedet. Aber nichts da: Weder kam mir zu Ohren, dass jemand wie einstmal beim Bürgerfest in einem Cabriolet eine Notruf verrichtet hat. Eine Bürgerin warnte im März vor dieser wiederkehrenden Gefahr, weder wurde das vorgesagte Parkplatz-Chaos wahr, weder nächtliche Ruhestörung, weder ließen die Fledermäuse oft vom Gemäuer, noch wurde die Stadt Königstein durch einen Karakall in eine Morbidität gedrückt. Im Gegenteil: Geordnete Wartereien, fröhliche Gäste und in den Reihen immer wieder ein „Wir haben eine Reuegegend“ war der Satz. Wie gut, dass wir uns nicht wie die Piraten von Asterix und Obelix angesichts der drohenden Gefahren vorzeitig selbst vernichtet haben. Viehlleicht nimmt die überalterte Bürgererschaft einfach zur Kenntnis, dass das Rad der Welt sich wiederdreht und deshalb nicht alles immer gleich schlimmer wird. Ich freue mich für die Veranstalter, die Gäste und die Stadtkasse über das gelungenes Halloween-Spektakel und auf das nächste Jahr. Sie sind gekommen, um zu bleiben!

Öffentlichkeitsarbeit

weitere Presseartikel

FAZ | Darmstädter Echo | FriZZ | Wochenblätter VRN

Fernsehbeiträge

RTL | ARD | ZDFneo | HR | RTLHessen

Social Media Kanäle

RheinMain for Family | FrankfurtTipp
Taunusnachrichten | EchoOnline | Grashüpfer Taunus

Radio

FFH | HR1-3 | HRinfo

Kooperationen

ZDFneo | Kinopolis | Galeria MainTaunusZentrum
TSG Hoffenheim | BRASS-Gruppe Nascarrennen

Hier erhalten Sie Ihre Kampagnen Ergebnisse.

Advertorial Übersicht - Laufzeit: 23.09. - 27.10.2024

	Native Teaser Impressionen	Native Teaser Klicks	Native Teaser CTR (Klickrate)
Halloween Frankenstein Native Advertising FNP & FR	130.001	992	0,76%

Display Ads Übersicht - Laufzeit: 31.08. - 11.09.2024

Kampagne	Impressionen	Klicks (alle)	CTR (Klickrate)
Halfpage-Ad Kombi Halloween Frankenstein SVÖ Heimathafen OP & HA	50.005	161	0,32%

Facebook Kampagne Gesamtübersicht

Reichweiten-Kampagne, Laufzeit 01.09. - 16.09.2024	Impressionen	Reichweite	
Facebook Halloween Frankenstein	119.715	92.187	
Traffic-Kampagne: Link auf Ticketshop, Laufzeit 16.09. - 27.10.2024	Impressionen	Klicks (alle)	CTR (Klickrate)
Facebook Halloween Frankenstein	123.741	8.217	6,64%
Traffic-Kampagne: Link auf Advertorial, Laufzeit 23.09. - 27.10.2024			
Facebook Halloween Frankenstein	95.832	4.138	4,32%
Remarketing-Kampagne: Link auf Ticketshop, Laufzeit 10.10. - 27.10.2024			
Facebook Halloween Frankenstein	56.020	2.577	4,60%
Gesamt	275.593	14.932	5,42%

Ihr Advertorial auf fnp.de und fr.de finden Sie mit Klick auf das jeweilige Logo.

